# Wiesbadener Canblatt.

Ecalter-Balle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs. Politificationto: Granffurt a. M. Rr. 7405.

Wöchentlich



Politicettonto: Frantfurt a. SR. Rr. 7405.

Bejugs - Preis für beide Ausgaben: Mt. 1.40 monarlich, Mt. 4.20 viertelfahrlich burch ben Beriag Langaaf'e 21, obne Bringerlohn, Mt. 5.25 vierteijahrlich durch alle deutlichen Politanitatien, austeileit Beitellgeid. — Bezug-Beitellungen nehmen auherdem entgegen: in Wiesbaden die Ausgabeitellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dertige. Ausgabeitellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger. Angeigen-Preis für die Zelle: 35 Bfg. für örtliche Anzeigen; 50 Bfg. für auswärtige Anzeigen. Mt. i. 72 für örtliche Retlamen; Wt. 2. für auswärtige Arflamen. – Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Aufsigen eitsprechender Kachlah. – Anzeigene Annahme: Hür deide Ausgaden die 10 Udr vormittags. – Fär die Kuftnahme son Anzeigen an vorgeichriedenen Tagen und Blähen wird teine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, Mn der Apoftelfirche 7, 1. Ferniprecher: Amt Lubow 6202 und 6203.

Samstag, 31. Mai 1919.

Abend-Ausgabe.

Mr. 239. - 67. Jahrgang.

# Die deutschen Gegenvorschläge.

mz. Berlin, 50 Rai. In bem gweiten Teil ber beutiden Dentichrift, ber bie Gegenvocichlage gu ben Friedenobetit gungen ber alliierten und affogtierten Radite enthalt, wird gunadit

#### der Bolferbund

besprochen. Indem die deutsche Delegation die Grundgebanten ihres eigenen Polfe bendes aufredierhalt, erflitt fie fich bereit, auf ber Grundlage bes Ententeentmarfs gu ver. bereit, auf der Grundlage des Ententrentwarfs zu ver-handeln. Tabei wird jedoch als Borgusschung aufgestellt, daß Deutschland sofort bei Unterzeichnung des Friedens-bertrages als gleicht erechtigt in den Gölserbund ein-tritt und insbesonder an der vollsommenen Gleichbe-rechtigung und Gepenseitigkeit aller Nationen auf wirt-schaftlichem Zetiet teilnimmt. Unter diesen Bedingungen stimmt die deutsche Delegation den im Intententwurf vor-geschlagenen Pestimmungen über Landbeer, Seemocht und Auftiereitkräfte zu Wenn die Negierung der beutschen Republis Luftfreeitkrafte zu Wern die Regierung der deutschen Republisals tereit ist vor den alweren Rächten abgeeusiet zu werden, so muß sie andererseits eine fit ergangszeit dafür verlangen, wahrend deren sie namentsch zur Aufrechterhaltung ter inneren Ortnurg die notwendigen Teappen bedält. Die Dauer der Abergungszeit sowie die Truppenstücke lessen befonders vereindart werden, gegedenensalls vom Bölkerbung seitzescht werden. Teutschland ist ferner de wit, seine Kestungen im Besten zu schleichen eine misse türische und en im Besten zu schleichen eine misse türische und en im Besten zu schleichen und nicht die von der Entente gesoderten überwasserschieße, sondern namentsich Linienschieße zur Verstügung zu stellen. Dabei muß der Zah, daß die Abrüstung der Kontrolle des Bölkerbundes untersteht, auch für Deutschland gelven. Ruskeisstrung ter Finzelbeiten dieser verlangt die deutsche Desegation die Aufnahme mündlicher Berhand. Lungen. In dem schweier abschnitt, der Luftfreeitfrafte gu Wenn die Regierung ber beutiden Republi

#### die territoriale Frage

ter

r.

up.

rte

erte.

V. Well

Veber-ndesse endels

k vis alzer v

Ouver

Fidelia Lebe Lassen Jonadi Rienzi

Carney

behindelt, wird seinächt in übereieitimmeing mit ben bestannten 14 Buntten Bitsone der Gambjah aufgeftellt, daß fein Goiet von Deutschlat, algetrennt werden darf, bessernationale Rundstrieseit torch eine jadrig und bert lange konflikt ofe Vereinigung mit einem deutschen Stantowesen unbestreitber erniesen ist, oder so weit dies nicht autrifft, dessen Bevölkerung sich nicht mit der Abt ennung einweisenden erklätt det. Diese Erklärung muß durch Abstrimmung ein mung nicht Gemein den abzegeben werden, au ber alle über 20 Johre olten männlichen und weiblichen Angehörigen des Veutschen Reiches teilnehmen, die in den Gles ler alle über 20 Johre elten männlichen und weiblichen Ansechärigen des Veutschen Meickes teilnehmen, die in den Gemeinden ihren Wehnsip baden und bereits em Jahr der dem Liedensichlus lasten. Die Baal muß streng geheim sein. Alle Truppen, müssen des den strittigen Gedockensichlus lasten. Die Baal muß streng geheim sein. Alle Truppen, müssen deb den strittigen Gedocken neutsaler und die Berwoltung des Gedictes die zur Abstimmung einer Bedockd, bestehend aus Angehörigen neutsaler Stoaten, unterstellt werden. Feiner dieser dem generiellen Vortiele oder Strasen zu einer Besinstlussung der Abstimmung angefündigt werden. Außerdem bereckei materiellen Vortiele oder Strasen zu einer Besinstlussung der Ibsimmung angefündigt werden. Außerdem berlängt der deutsche Gegenvorschlag die der Friedendertrag in übereinzimmung mit den Gedanken des Erfebundes den nationalen eiseht ter deutsche Korschlag Einspruch dagenen. Die Reutsal-Worednet und Preußisch-Worednet dene Kollsabstimmung und Eupen seine Malmetn du ch eine nicht geregelte Bollsabstimmung an Belgien angegliedert werden iellen. Dem Berlaigen des Ententeentwurfs, aus dem großen Weldsabstimmung und Eupen seiner Erfatziger gentorten bezischen Walles für den durch dem Arier gerichten der Dolziliese Enden Erfatzigen, soll durch Abmachungen über Dolziliese un nen entsprocken neiten. Tedenfalls aber sollen um des Holzes oder Zinferenset willen Menschen nicht von einer Souberänistig zur neiten. Rebenfells aber sollen um bes Solges ober Bint-erges willen Menichen nicht bon einer Souveranitöt gur owderen geschoben werden. Mit Lugem burn muß Deutsch-land lich nach den Grundfasen ber Gegenfeitigfeit über die wirifchaftebelirischen Begiefungen berftandigen. Gegenübe-ten Ententeberschichen über ten Ententevorschiagen über

#### bas Sanrgtbiet

wird die bereits in den teutschen Roten vom 13. und 16 Mai angehoteme Lösung überholt, wonach der französische Kohlentedarf vor allem durch, Lieferungsverträge und Beteilstung sichengesiellt we den sol. Dabei wird betent, daß der Wiedelschaft der auf dan der französischen Bergwerte des vördlichen Kehlengebietes allerhöchstend in zehn Jahren beendet sein wird, während die von der Entente vorgesichlagene Eigent möldertragung dieser Begwerte das Dundartschafte der französischen Forderung erreichen würde. Auch die Geschachte des Saargebietes sowie die Gesinnung seiner Levelsterung eines Gefinnurg feiner Bevolferung mache bie Durchfülltung eines Bo ichinges unmöolich, ber ichwere Leiben über bie Bevolferung berhängen murbe. Auch ber Borichlag ber Entente,

#### Effaf-Lothringen

chne Abstimmung an Frankreich abzutreten, würde lediglich eine neur Quelle tes Volkhasses sasisen Stut dessen müssen der der Alltimmung tie drei Progen vorgelogt nerden: ob die Elsak-Zeth inger mit Krankreich oder als Freistaat oder mit dem Deutschen Meich vereinigt werden wollen, oder volle Unredämatelit, insdessondere Freiseit des wietschaftlichen Anschaltes missen vorzieden. Die den Falleines Aufdlusses missen die Mechte sämtlicher Bewohner Elsak-Zotheingens sicheracitellt werden. Die Eindeziehung des achterdeirischen Hofene von Kehl in die französische Erganisation ist nicht zu rechteringen, Elsak-Kithringen must einen entsverchenden Anteil an den Schusden den indervehmen, die auch in seinem Interesse gemacht worden find. Schliehlich muß auf der Erunklage der Gegenseitigkeit durch

Conderoblommen eine Regelung aller Fragen, Die fich auf Die deut'de Arbeiter- und Angestelltenbe-ficher in beziehen, in Elfag-Leihringen erfrigen. Deutid . Diterreich muß nach bem Selbitbestimmungerecht ber Boller die Möglichkeit baben, sich aus freiem Entiblug und obne Zwang bem Deutiden Reich anichließen zu turfen. Die Abtretung bes größten Zeils bon

#### Oberfdicfien

wird abgelebnt, da dieses Gebict jabihundertesang fonfliftlos zu Deutschland gehöt bat und auch bei ben letten im Jahre 1919 abgesieltenen Bablen aur deutsch-notionalen Bersammbung eine de utiche Rehrhelt aufgewiesen hat. Aberdues ift es wichtig, daß Bolen Oberichleffen nicht notwendig bat, mabend Deutschland is nicht entbehren fann, und daß im übrigen die Iriciefen der oderschlesischen Bevölkerung durch desse Berbleiben bei Deutschland am sichersten gewährleistet werden. Ge liegt im Irveresse aller, Obe schlessen bei Deutschland an belassen der Deutschland an belassen, tenn seine Berpflichtungen aus dem Beltstung fann Deutschland höchstens mit, niemus aber ohne Oberschlessen erfüllen. Beide Teile der Proving Posen sind überwiegend beutsch bevölkert. So weit aber die

#### Broving Bofen

unbeitreitbar polnisch ift, willigt Deutschlond in bie Ab-tretung biefes Gebietes. Die im Friedensentwurf gezogene Benglinie entspricht nicht dem Gesichtspunfte der Ratinalität, sendern ter strategriden Borbereitung bon An-griffen auf beulices Gebiet. Solche Rucfiedten konnen keine Rolle spielen wenn die jungten deutsch-polnischen Beziehun-gen unter die Regelung des Bölkerb-indes fallen sollen. Die deutiche Regierung muß die beabsichtigte nationale Ber-

#### Dangige.

mit einer verlewindend volnischen Rinderheit ablehnen und sordern, det Danzigs Umpebung bei Deutschland belausen verbesche Danzigs Umpebung bei Deutschland belausen und Danzig zu freien Sasen wemes. Adnig abern und Danzig zu freien Sasen andzuseitsten, der Bosen weitigehende Rechte einzuräumen und die Berechtigung und Benuhung der Hafenanlagen zu sicherns Deutschland lahnt die Teutichland lebnt die

#### Abtretung eppreußifder Gebietsteile

ton Deutschland ab. Die Bevöllerung Diefer Gebiete bit niemale bas Perlangen nach Costremming graubert. Das gleiche gilt in Beitp eufen fur bie Rreife Bribm. Renrimlourg, Mariene erter rud Rofenberg Deutschlich fefint bie Lostrennung ber Rreife Memel, Denbefrug, Tillit und Ragmit ab. deren überwiegend deutider Einfluß niemal eine Los-trenmung befundete. Die deutide Regierung vollangt, daß in den on Belen abgetietenen Gebieten die bis berigen Angehörigen des Deutiden Reides wirflich geich it bi merben, um fie bor ber Unterbrudung buch die Bolen gu bemagren, Bezüglich

#### Schleswige

ichloot die deutsche Regierung vor. bag bie Ahgeengung bes Abstimmungsgefiets beitfelbit nach Guben mit ber Linie gufammenfällt, nelfe die Linie ber ip achlichen Mehrheit besammenfällt, nelfe die Linie der ip anlichen Mehrheit der teutet, urd die Gemeinden destummt werden, die in territorialem Ausaumenhaug mehr als 50 Armenert Danen enthalten. Die Abstimmung erfolge gemeind weise an dem selleden Tasse. Die deutschen Abhorden blei den während der Abstimmung bestehen, werden aber einer auf gleickviel Deutschen urd Danen mit einem schwedischen Obsmann bestehenden Kommissien untergeordnet. Der Ente festigt ung Bestalt alle ausgestimmt, danegein müssen netweiche Mennahmen zum Schuhe der Küste und ber Jischen gestandbere Jischen Leisben ber Rifdereibafen aufrechterfalten tleiben.

#### Die Beifimmungen bes Friebensentrurfes über

#### die deutschen Rolonien

fieben in einem unvereinbaren Biberfpruch mit bem fünften Bilfoeichen Buntte Deutschland hat seine Kolonien echtmächia erworben und sie in gaber Arbeit mit vielen Opfern entwicklt. Der Besit ter Kolonien in für Deutschland in Jublinft nowendiger als frijber, weil schon im Dublid auf entwidelt. Der Besit der Kolonien in für Deutschland in Jusust notwendiger als früher, weil schen im Dundlid auf tie Balutoverhältunse Deutschland seine Robut if e durch seine Vellswirtschaft und wöglicht aus einem Kolonien beziehen muß, weil es in diesen Kolonyehiete für seine Judustrund Gedungszehiet wenigstens sür einen Teil des Allersichungszehiet wenigstens sür einen Teil des Allersichungszehiet wenigstens sür einen Teil des Allersichungszehien wurd, wei es wert der Dunschland der Beitelbungszeher wenigsten und Tierseuchen, der Tinge Socenen auf eine hobe Etuse gehoden durch planmästige Belämdenng der Wensschen und Tierseuchen, durch ein durcharklichtes Schrlingsen und durch Wehrung der Justschland ein durcharklichtes Schrlingsen und durch Wehrung der Justschland zur einen der Angele enn. Die Korderung, dah deutsche Justschland alle späteren komadungen über die Volunien anerkennen sall. Die seindliche Verderung des Verzichts Deutschlands auf seine Kolonien wird für ungerechtse eine fig geholten, und die beutsche Konierung ichlägt unter Terufung auf die Punste Willens ter, die Koloninistage zur formellen Behandlung an einen de seine der un Ausschlands auf geholten. Für die materielle Erleitigung der Kolonialf age hält die deutschliches Geierlung der Kolonialf age hält die deutschlied Veine Kolonialbesies aufgehands auf Venerung der Kolonialbesies entrecht, ist ober bereit, salls der Volunialben der Kandenie kand den Kudssen ter Volkerbundes zu führen, gegebenenfalls als dessen Erand als als dessen gegebenenfalls als dessen Kandenien zu Deutschland ist bereit, auf

famtliche Rechte und Brivilegien bezüglich Riauticous und Schantungs gu vereichten Deutschland be ansprucht feinerfei altruffifdes Gebiet und betraditet die rechtliche Struttur einzelner rufifder Staaten als beren innere Angelegenheit. Gin Recht Ruhlands auf Wiederheiftellung und Wiedergutmachung durch Deutschland wird nicht anerkannt. Berträge und Bereindarungen zwischen den Allierten und ruflischen Staaten löunen von der deutschen Angierten und ruflischen Staaten löunen von der deutschen Begierung erit anerkannt werden, wenn sie den Indalt ter Abmachungen kennen gelernt hat und überzeugt sein wird, daß diese Abmachungen ihr die Weiterführung der früheren Begiehungen zu Aufland ober zu ben ruflischen Staaten in Begiehungen gu Ruftland ober gu ben ruffifchen Staaten in Frieten und Freundichaft gestatten.

#### Die Denffdrift geht fobann gu ben

#### Fragen der deutschen Intereffen und Rechte außerhalb Deutschlands, des Außenhandels und der

Geeichiffahrt über. Der im Friedensbertrag aufgestellte Erundsat, Deutschland solle außerhalb seiner Grenzen in Europa feinerlei Rechte keben, ist mit dem Korvertrag über den Krizteneschlich urdereinder. Die Durchsichrung der Boricksog tes Entruis ist unmöglich. Sie zehischet die Zahlungsmöglichkeit Deutschlands. Deutschland bedarf der Seeschiffsaht für sein gesamtes Wirtschoft die Die Wegn a h me der m seindlichen daten wiernerten deutsche Schlieben der in seindlichen dasen internierten deutschen Schisse ist tellseirechtlich enden ündet. Die gesorderte Gerausgabe der deutschen Sandelssslotte sowie die im Bertrez vorgesehrne Rannahme über die Dandelsschissphrt lassen es unersiteligenen, wie es möglich sein soll, daß nach Ladien die deutschen Gendelsslotte bei ihrem Biedererieben Tettigungen vorsinden konnte, die den Grundsad volltemmener Feiligungen bersinden konnte, die den Grundsad volltemmener Feiligungen berschieden kanfladert sür sie prastisch erscheinen lassen. Die Begnabme der deutschen Aberliste entwerenkterigt abzulehnende Absertigung des außerdentschen Rackscheinenkten. Durch die Beseitigung der deutschen Rackscheinen Anseichensssschaftlung mith der deutsche Anseinahmen seinerschlichen und jeden auf der deutsche kanfmann die letzte Wörklichseit genommen, auch bier den langiamen Wiederausdung ansacischossen und jeden au Iardesteichen Kaufmann die letzte Wörklichseit genommen, auch bier den langiamen Wiederausdun vorzadereiten. Alle ber in feinblichen Safen internierten beatiden Schiffe ife auch bier ben largiamen Bieteraufbin vorzabereiten. Alle bertreglich vorgesehren Mahnalmen gegen die deutschen Rechte und Interessen im Ausland lessen fich unter dem Go-Rechte und Interchen im Ausland leffen fich unter dem Geflichtspunst der Biedergetnochung nicht rechtfertigen Zwar bringen sie dem gegne ischen Kaufmann große Borieile, heilen aber nichts an den Schäden. die Deutschleiligung des deutschen Aukenhandels muß vnierbleiben. Die Forderung des deutschen Aukenhandels muß vnierbleiben. Die Forderung der Flotte ist unannehmbar. Dagegen ist die deutsche Telegation bereit, in Aukerracht der durch den Krieg entstanderen Liden sich an den für die Gesantbeit erforderlichen Transportleisungen daturch zu beteiligen, daß ed Schiffe ur einem Weltwoch schen lächt, der sür alle beteiligten Staaten eine einkeitliche und gleiche Mitwarfung in der Leitung vorsieht. Deutsgland ist bereit, die Baude opflichtung für Santelsschifte zu übernehmen und stellt anheim, darüber zu verbeileg ife gu ubernehmen und ftellt anheim, barüber au ber-bonteln ob tie gegenfeitige Beteiligung allierter und beut-icher Schiffererbande in einer beiderfeitigen Schiffsunter-nehmung be beigeführt werden fann.

#### Frage ber Wiebergutmachung

Frage der Wiedergutmachung
if für Teutschland betreifs der Schadensersappslicht die Batschaft Kalsons vom 8. Januar und die Mote Lantings dom 8. Andender Delappslicht beiteht für Deutschad in ur für die Schäden, die der Ainstedellerung der Milierten und deren Cioent im duch den Angriss Deutschland nur entre Geschien, die der Angriss Deutschland, und Lande. Wasser Liegent im der Luft zugesigt wurden. Diese Gerspsichung war für Deutschland annehmbar, weil die Ich echnischung nach die Sertesung der belgischen Andrie des Krieges durch eine volkerrechtswidrige Jandlung, nämlich durch die Tertebung der belgischen Reutschlichten der nicht in ein fremdes Land von ihm hincungstragen wurden. Somit überachm Deutschland ind die Geranwortlichkeit erletech sich aber auch auf Word frankreich, da die teutschen Geer die Zehren Angriss auf Kontien über alleinen. Die Berantwortlichkeit erletech sich aber auch auf Aord frankreich, da die teutschen Geer die Zehren Angriss auf Kontien Wegener die Veleichen Gere des Veleier einestlichen Gere die Aberderen und Auflicht an Italien. Montenzero, Serbien, Rumänien und Vollen die und hier die Allein der Geschichen und Anglien Vereinderungen alsehenden werden, so würde und Deutschland eine erkebtliche Arieden werden, so würde und Deutschland dem erkebtliche Arieden der Sinken kababensveraltung stellt Deutschland den Grund bie der Kinstellung nicht notwenden, Deutschland ist einverkanden, der Gesamtsetze abeit auf und lehnt die Arieden der Kinstellung nicht notwenden, Deutschland ist einverkanden, der Gesamtscher an Deutschland ist einverkanden, der Gesamtscher an der Sieden kein der Konten in der Witschland der Kinstellung der keine Gesamtscher der Vertichtand erkaben der Gesamtscher aber und kann die eine Erstellung nicht notwenden seine Keienung der gestellt under Reutschland er finde allem Sunch die Allen der Konten in der Witschland der Konten fich der Konten der Keinenbegung ihr der Vertichtand erflauf sied eine Keitelbaufer der gesten der Leitungschlicher ein gemisches Schielzgeriat u

Mr.

der Einselftauten als Annuttat zu fezahlen. An der Wiedergutnuchung muffen auch afle Gebiete beteiligt sein, die duch den Friedensentwurf von Deutschland abgetrennt werden. Die Beststenlung der Höhe der zu zehlenten Lanutät wird ven der Komunissien für Wiedergutmachungen in Gemeinschaft mit einer deutschen fachtundigen Komunission erfolgen. So soll objektiv und untarteilsch ermittelt werden, was Deutschland leisten lann, ohne zein soziales und indukrielles Leben zu vernichten fein fogiales und industrielles Leben gu verniciten

(Chlus folgt.)

Frang. Breffestimmen gu ben Gegenvorichlägen.

mz. Berfailles, 30. Mai. Die Anfnahme, welche die deutiden Gegenvorichlage in der Barijer Breffe finden, ift nicht jo ichroff und ablebnend, als man es nach ben Breffeaugerungen ber letten Boche hatte annehmen fonnen. Zwar find auch beute wieder ich ar fe Stimmen, namentlich im offiziolen nationalistischen Lager zu finden, aber beachtenswert ift, daß gabtreiche Blatter Diefes Lagers beute fein eigentliches Urteil fällen, sondern sich mit einer Unidreibung der Inbaltsangabe ber deutschen Denkschrift begnügen. Das "Journal" meint, daß die beutiden Gegenvorichläge por allem begwedten, aus dem Buftande feiner internationalen Unterlegenheit Deutschland herausgubringen, in das es durch ben Bertragsentwurf ber Alliierten fame. Auf die Frage, ob die Munerten fich auf Ber-bandlungen einlaffen murben und Mbanberungen bornehmen wollten, bermeibet die Breffe einaugehen. Das "Echo be Baris", bas über ben gestern abend in Konferenafreiten berrichenden Eindrud berichtet, erffart lediglich. man glaube nicht, bag bie Mulicrten in den verichiedenen bringiptellen Bunften nachgeben werden. Die Frage, ob man unterhandeln werbe, lagt bas Blatt unbeantwortet.

mz. Bern, 30. Mai. In Beiprechung der beutichen Genenvorichlage geben verfdiedene meft ich weigeride Blatter au, bag ber Bertragentwurf ber Entente verbellerungsfähig fei, glauben jedoch, bag aus tedniiden Grunden eine Anderung des Bringips

#### Umerifanifche Urteile ju ben beutichen Wegenporichlägen.

mz. Berfailles, 30. Mai. Die "Chicago Tribune" berichtet, die amerifanische Friedensdeleaation fei ber Unficht, daß die beutichen Gegenvorschläge drei grundsäkliche Fragen aufwerfen: 1. die sofortige Aulassung Deutschlands zum Bölferbund, 2. die Revidierung der Leistungen Deutschlands für die Wiederautmachung, 3. die Bolfsabstimmung im Often. Die amerikanische Kommission sei für die Gewöhrung der bei den letten Forderungen, England. Japan, Italien und viele kleine Nationen, jogar Belgien, widerseten sich dem sofortigen Eintritt Deutschlands nicht. Latjächlich glaubten gewiller alliierte Rationen, daß viel für eine fofortige Rulaifung Dentidlands fprede. Die Bereinfaten Staaten wierfesten fich ben beutiden Boridilagen, betreffend Rinangierung der Entideidigung, nicht, da bie ameritanithen Gadwerftanbigen der Anficht feien, daß die von Deutschland vergeichlagene Gumme von bundert Milliarden Gold-Mail Das Soch ft maß beffen fei, mas Deutschland bezahlen fonne.

#### Lloud George will fonft in Berlin unterzeidinen!

mz. London, 30. Mai. Llond George erflarte in einer fürglich in Amiens gehaltenen Rebe, die Deutschen mußten ben Friedensvertrag unterzeichnen, wenn nicht in Berfailles, dann in Berlin. Wenn fich der Biererrat nach Berlin begebe, muffe er jedoch eine Armee hinter lich haben.

#### Beitere beutiche Stimmen.

mz. Berlin, 31. Mai. Der "Deutiden Zages. peitung" geben bie deutiden Boudlage biel gu meit. Gie findet die Stellungnohme ber deutiden Regierung beguglich bes beutiden Oftens teilweife boch fi unbefriedigend. Das Berlangen, bag über bie Schuld am Kriege in einen rudhaltlofen Gedantenaustausch, und awar auf bem Bege mundlicher Berband-lungen eingetreten werden solle, balt das Blatt nicht für icablich, aber Erfolg dürfe man fich davon nicht berfprechen.

ichen Gegenvorichlage werde der Geift der Rache und lich, die Glaubwürdigfeit diefer Rachricht festauftellen. Der "Berl. Bot. - Mng." meint, durch die beut-

Honsert.

berlieb tem 11 Roffustengert im Rurbans eine belou-

bere Mugichungstraft. Ober Ducis Erfolge feit ber Belt, ba er uns

hier ale auffn chenber Sungling verlief, murben wir wohl noch mehr

erfohren haben, wenn nicht tor ben gewaltigeren Weltereigniffen

felbft bie Gelbentaten eines Riolinvirtuofen - etwes gurudtreten

um ften. Immerbin genugt es gu wiffen, bag biefer febt aum jungen

Mann gereifte Runftler nod letter Beit allein in Dunden elf aus-

bert sufte Rongerte teranftalten fonnte! Es bat in Biesbaben auch

on einer etwas verftimmenben Reflame für bas hiefige Auftreten

nicht gefehlt. Dempepenfiber geborte aler ber geftrige Abend gu ben

angenehmften Enttaufdungen: ba mar nichts bon eitfer Boje, von

außerlichem Getue und Birinefen-Bienbwerf; Duci b. Rereffarto ge-

wann fich foiert Die Compathien burch Die Schlichtheit feines Auf-

tretens bie Rube und Ginfachbeit feiner Saltung und bie Gelbfiver-

franblichfeit feiner technischen Runftbilbung. Diefe ift benn mobl

ichlechtbin vollendet; fie fceint ihm gur gweiten Ratur geworben; und

man bergift über ber Schönheit biefes Spiels leicht, welche Runft

basu gebort, fo feton gu fpielen! Der ficheren, cornehmen Gubrung

feines Bogens gu frigen, ift ichen ein Genug. Und ber Ton, ben er

feinem tolibaren Inftrument entlodt -: nicht übermäßig groß, boch

bon transparenter Rlarbeit, bon weichem, filberhellem Schimmer,

- fo fcmeldelt er fich wiberftanbsles ein. Duci o. Rerefjarto fpielte

gunadit bat Biclintengert ben Beethoven. Im Berhaltnis gu ben

ölteren floffiten Bielinmeiftern - und man benft ba unwillfürlich

an Befef Brachim, melder einft als Erfter bie Beifter ber Tiefe

mefte, bie in bem Werfe ichlummern - lagt ber junge moberne

Bietuos ein minter muchtiges, bramatifdes Bathos malten. Seine

Auffalfung, ron Ernft und Ribel erfullt, bevorzugt einen mehr fprifchen

Das Auftreten tes Biolinrirtuofen Duct v. Rezelfarte

des Saffes vertrieben und der Grundiat der Gleich-berechtigung und der Gegenfeitiafeit wie-der zu Ehren gebracht. Tas deutsche Souveranitaterecht werde aber auch durch den deutichen Gegenentwurf er ich üttert werben, ber Frieden merbe uns ichwerlich die Möglichfeit geben, fruber als in ber britten Generation wieder gu einem felb. ftandigen Birticaftaleben zu gelangen.

#### Die Aufteilung Rameruns.

Baris, 28. Mai., Bie biefige Beitungen melben, ift amifden Franfreid und Grefbritannien ein Bertrag abgeichloffen morben, wonach Kranfreich neun Behntel ber früheren beutfchen Rolonie Ramerun erbalt. Franfreich erhalt mithin ein Bebiet von 270 000 Quadrattilometer.

#### Mus dem befetten Gebiet. Belagerungezustand über Benrath.

Dz. Benrath, 28. Dai. Der Kommandant ber brittiden Besehungstruppen erläft folgende Befannt-machung: Dadurch, daß die Arbeiter in einen Streit eintraten und auf Befehl die Arbeit nicht wieder aufgenommen baben, ordne ich biermit folgendes an: fiber Benrath und Silden wird der vericharfte Befofort zu räumen. Rebe Anfammlung wird als Aufruhr betrachtet und die Baffengewalt gebraucht. Gamtliche Birticoften und Cafes find fofort ju ichliegen. Rur Beiftliche, Argte, Debammen und Boligeibeamte durfen Die Stroßen begeben. Sobald die Arbeit in den Rabrifen wieder aufgenommen ift, wird der Belagerungs. auftand aufgehoben.

Dz. Benrath, 29. Mai. Infolge ber Berhangung bes veridarften Belagerungsquitandes über bie Gemeinben Benrath und Silben ift bas Begeben ber Strufen nur in ber Beit von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends gestattet. Rach 10 Ubr abends barf in Brivathausern fein Licht mehr brennen. Das Gas., Baffer. und Elet. trigitatswerf find pollfommen in Betrieb. Bu Rubeftorungen ift ce nicht gefommen.

Rhendt, 30 Mai. Bon heute an haben fich alle aus bem Seeresbienst entlaffenen Offigiere und im Offigiererang ftebenden Militorperionen modentlich auf der Rommandantur gu melden.

#### Gin besonberer Staatstommiffar fur bie Rheinlande.

Das Rabinett bat fich in feiner am 27. Mai obgehaltenen Gigung mit den Bortommniffen in Dain &. Roblens und Roln befaht. Dabei ift. wie wir erfahren, ber Gedante ber Ernennung eines Staatsfommiffars erörtert morben, ba diefe Anstitution in Schles wig und Oberichleften fich gang ausgezeichnet bewährt

Burich, 29. Mai. Aus Baris wird gemeldet: In Saarbruden wurde von General Andiquer eine Ausstellung ber Beigenmakarmee eröffnet, die Die "einbeimilde Bevolferung mit franghider Runft und Beicidite und mit militoriiden und fulturellen Erinnerungen befannt machen foll, bir Pranfreich mit bem linten Rheinuter von früher vertnüpfen." Augerbem meren Warenprodutte gezeigt.

Ter polnifche Truppendurchjug.

Perlin, 30. Mai. Bon ben polnischen Truppen find bisber die 1. 2., 3., 4. und 6. Dinison burch Deutschland beförbers worben. Die 5. ift angenblidlich auf ber Durchfahrt. Es wird bann noch eine Division burch Deutschland zu tronsportioran fein. Die Bolen boben an der ufrainifch-galigifden Front freinemordene Truppen an die polnifche Front gestellt. Donn erhielten die Bolen aus Stalien fiber Diesbaden idmere Ge-Much aus Pronfreich find durch Deutschland 70 fcmere Geichüte befördert worden.

#### Meuterei in Bofen?

Bromberg, 30. Mai. Die Bromberger "Deutiche Rundichau" melbet, daß bort Goriichte umlaufen, in ber Stadt Bofen fei die polniiche Revolution ausgebroden. Polniide Truppen follen meutern. Bei ber pollständigen Berkehrssperre ift es natürlich nicht mög-

Editoung. Das ift bas Borrecht ber Jugenb. In bas "Largbetto" verfentt aud er fich mit ganger Inbrunft: boch mit gehelmnisreichem Sauber an bas Gemut bee Borere gu rubren und - gu rubren, gu oleichfam religiister Beibe urb Andacht gu erheben, bleibt feiner Aunft noch borbebalten. Mirgende fehlte es im übrigen an bincibender Parme, an berghafter Brifde und Lebendigfeit, an fprubenbem Temperament! Wohl noch inniger fühlt er fich Mognets M. Dur-Rengert vernandt. Bas er ba frentet, ipenbet er aus fonniger Seele. Sein Spiel umidmeidielt und umfoit bies anmutroffe Berf wie ein Liebenber bie Geliebte, - balb in feurigem Ergisten, balb in annachahmilder gariteit und Bartlichfeit. Und ba jebe feifeste Erinnerung an bas Waterielle bes Inftruments getilgt ift, jo ericheint alles wie reiffart und in einen Strom bon Bobilaut getaucht.

Bon ter in beiben Rongertftuden entwidelten Brabour namentlich in ten jum Zeil febelhaft fcmerigen Cabengen - fein Bort weiter. Go mar vielleicht bas größte Bunder bes Abends, bag biefe Bravour fich nirgenbe eine unwillfommene Bidtigfelt anmoßte: fie gab fic gang nur wie ein natürliches Opriegen und

Blüben in bolber Matengert -!

Reben bem vom Buftifum febr lebhaft gefeierten Birtrofen hatte and bas Rurerdefter feinen rollen Antell am Erfolg. Micht ber gefchidten Begleitung ber Rongerte erfrente es burch eine moblgelungene Wietergabe bes ,3. Branbenburgifden (für ber Martgraf bon Branbenburg fomponierten) Mongerts" ben 3. C. Bach. Derr Schuricht lentte mit Blid und Bint bas Etreichorchefter bom Rlavter aus barauf er felbft tie "Cembalo"-Bartie mit fiderer Sand ausführte. Maneliche Rraft und Energie fprach aus bei ruftig ausforeitenben beiten Ruegrofagen, boch auch bas bers hatte feinen Anteil baten, und fe fenure bie Ausführung ibre nachhaltige Wirfung 0. D.

Die Bage in Bagern.

Münden, 30. Mai. Das geplante Roalition &-febinett ift unerwartet infolne Schwierigleiten be-süglich des Bauernbundes in Frage gestellt.

#### Der Reichsgesandte beim papitlichen Stuhl.

mz. Berlin, 28. Mai. Die .D. Allg. 8tg." benangt, bag ber bisherige Dirigent ber politischen Abteilung im Auswarder bisberige Dirigent der volitischen Ableilung im Auswärtigen Amt, v. Bergen, zum Reichsgesundten beim papsteichen Stuhl ernannt wurde. Er verläßt heute Berlin, um in einiger Zeit seinen Besten anzutreten. D. der Frieden zwischen Derrichsland und Italien noch nicht geschlossen ist, will herr b. Bergen sein Amt zunächst von Lugano aus verwaften. Als Pirigent der politischen Abreilung im Auswärtigen Amt ist der Gesandte und bevollmächtigte Minister part im Aussicht genommen D. Grunau in Musficht genommen.

#### Das Standrecht gegen ben Gleifdichleichhanbel.

Leipsin. 29. Mai. General Marter bat eine Berord-nung gur Befämpfung bes Schleichbondels mit Aleisch und über bie Regelung bes Sleischwerfaufs ertaffen. Berfiche gegen biefe Berordnung unterliegen ber frand-rechtlichen Aburteilung.

#### Ausland.

#### Mus bem britifden Unterhaus.

mz. London, 28. Mai. (Reuter. Unterbous.) Romverdit mz. London, 28. Mai. (Neuter. Unterdaus.) Konwercht feegte, od britische Truppen im Gols von Finnstand and gelandet worden seien. Forster ankwortete im Namen des Ariegsamts, daß keine britischen Truppen gelandet worden seien. WarNawara erkarte, daß bei den le hlandet worden seien. WarNawara erkarte, daß bei den le hlandet worden seien. WarNawara erkarte, daß bei den le hlandet worden seien. Wie keiner die Riigenommen hätten, die dolschistischen Schiffe Kriegsschisse eilgenommen hätten, die dolschistischen Schiffe kriegsschisse Echiff ist versenkt worden, die Eigländer höllschistisches Echiff ist versenkt worden, die Eigländer hätter keine Bertuste gehabt. Warmsworsk teilte mit, daß die ditsische Kegierung der vorlinssigen lettischen Regierung Wassen geliefert dabe, um ihr die Behauptung der Unabhängigsteit gegenüber den ihr Gediet investierenden bolschwistischen Streitstäften zu ermöglichen.

#### Umerita.

Amfterbam, 28. Mai. Melbungen aus Baffington aufolge teilte ber Marinejefretar Daniels mit, daß er nicht mit der Reuge taltung ber Marine be-ginnen und auch nicht ben breijabrigen Alottenbauplan aur Ausführung bringen werde. Die Bereinigten Staaten mußten zeigen, das fie Bertrauen zu dem Bolferbund haben. Die bom Barlament genehmige ten 10 Schlachtichiffe und 10 Rreuger würden nicht in Bau gegeben werden.

#### Finnland,

mr. Selfingfors, 29. Mai. Begleitet bon ben Kreugern "Cleopatie", Galatea" und awei Torved-jidern ift in Selinafors die englische Militär mission unter Sie Verbert Gaugh eingetrossen. — Der diesige anerisanische Konsul Thornwe wurde aum diplomatischen Bertreter der Bereinigten Staaten in Finnland tenannt.

#### Meufeeland.

Lonbon, 29. Mot. Reufecland hat mahrend bes Rrienes 109 000 Goltaten, 10 Prozent ber gangen Bevollferung, geftellt,

#### Der Dreanflug.

mz. Amfterbam, 28. Mai. Reuter meltet aus Rem Port, bak bas amerifatiche Eurtis-Alugboot 2. J. 4 auf feinem Flug über ben Ozean, ron ben Azoren tommend, in Lissa. bon eingetroffen ift.

#### Afahaniftan.

mz. Lordon, 29. Mai. (Reuter.) Kriegsbericht aus Indien vom 27. Mai: Aelelabad wurde abermals wirksam mit Bomben belegt. Ein großer Teil des militicischen Stadtwictels ist abgebrannt. Die Bulversahrif und ein Fort von Kabul kaben wir gleichfalls beworfen. Es wurde eine große Explosion beobacktet.

mz. London, 29. Mai. Reuter erfährt, dof die Lage in Afabanistan sich gebessert habe. Beiderseits sinden Tauppenzusammenziehungen statt. Der Bormarsch der britisschen Truppen nach Afghanistan kann jedoch wegen der dazu nötigen Bordereitrnaen nicht sofort stattfinden. Die britissien Nordereitrnaen nicht sofort stattfinden. Die britissien Unternehmungen in der Lust drackten die Itämme in große Aufregung. In Transsagien merm und melden genorden. Die Bolsdemisten besetzten Merm und melden aus die Einnahme ten Kusch. Die Briten brackten auf dem Kaspischen Meer dem bolschewistischen Geschwader eine Riederlage bei. In Süd-Turkestan ist ein ernster Aufstand ausgebrochen. Das mesopotamische heer unternimmt Schritte begegen. mz. London, 29. Mai. Reuter erfährt, bof bie Bage in

#### Mus Kunft und Ceben.

C. K. Manuffripte von Cromwell und Burns unter bem Hammer. Bei ber vierten und letten Gersteigerung der be-rühmten Handschriftemsammlung des verstorbenen Alfred Morrison wurden bei Gotheby in London eine Angahl wich-tiger Briefe ron Oliver Cromwell und Manustripte von Birnsichen Dichtungen verfauft. 15 Briefe bes großen Dif-tators on ben Schwiegervater seines Sohnes Richard Manor aus ben Jahren 1645 bis 1664 brachten 9400 M.; ein andeter Brief Cromwells wurde für 1020 IR. vertauft. 6000 IR. erzielte bas Autogramm ber ersten Rieberschrift bes Gebichts "Banks of Doon" von Robert Burns, ber 8 Strophen zu vier Beilen enthält, und ein anderer Gebichtentwurf bes schottifen Anrifers, ein Geburtetagsgedicht an Thomjon, brochte 9080 90 Briefe Burns wurden gu Preifen gmifden 8000 St. und 800 M. verlauft.

#### Kleine Chronit.

Theater und Litefatur. Gine neue Ausgabe ber feit langem verichollenen berrlichen Dicterbriefe bon Storm und Morite ericheint bemnachft im Berlag von Julius hoffe mann in Stutigart; ber herausgeber hanns Boligans Raib bringt barin 17 bisber unbelannte Briefe Storms fomie viele unveröffentlichte Bilbmife.

Bitbenbe Kunft und Musit. In Frankfurt a. D. if ber Marine- und Landichaftsmeler Professor Friedrich Ernst Morgen stern im 67. Lebenssiahre gestorben. Er mar der lebte Maler aus der dort feit 1772 anfassigen Künstlersamilie Morgenstern, in der seit junf Geschlechtern der Malerberuf in regelmäßiger Boige bom Bater auf ben Gohn liberging.

Di bes Ste mieber aber ån handelt über bi

Bericht

Deffmen

eigertlie

fer Sai

сипоси dürften eb im g rige Be Brieg. beichten beninbieinnahn 4000 Benadite Lieben ?! fieht, m ferner b 質bf.hluf ber Ara gunitipe beben m Behlbetr

einer Sobe fi

frühere

Sto

mirb.

Rur- un lichft pe guten 3 Robren ! ich der fraftien Rorf be Lauf De nemens Magistra diaftere burften. menigite sulanen. allmebli ben fant bierie! auf ebin micht mö leginthen lide Ylu behing ! dunch Fi

johr, da utriaens

Scheher f

ge n o m Ter

meliae

Grhöl Much ginanzar Er I Rebrauf t bed orichen, bet! 1 21 piamme Rebrauf Schtwert der: Für 10 Kf. 60 38f. fi Ril

no Ril whmen verf 190 Rebraus an einer o ber nritelle. inderer och fich men, ui tre ten

ing ben Stab riditi fie fi ber berden bei fein trife no

on ets depeine den for eifüh erlag

aber nichten bertendern nicht metten

#### Wiesbadener Nachrichten.

Stadtverordneten-Sigung vom 30. Mai 1919.

Die geftrige Stadtverordnetenfibung unter dem Borfit bes Stadtverordnetenworftebere Junigrat Giebert, ber auch wieder gum Teil Cherft Lero h beimohnte, hatte eine furge, aber Jugerst wichtige Togesordnung und bemgemöß waren die Auseinanderfepungen augerordentlich lebhaft. Es banbelte fich gunodit um

bie Dedung bes vorausfichtlichen Gehlbetrags bes

Gtatsjahres 1918/19, über bie Stadte. Dr. Dyder boe für ben Finangausichus Bericht erstottete. Rach seinen Ausführungen haben fich bie Deffnungen nicht erfüllt, wonach Biesbaben entsprechend feiner eigenklichen Bestimmung als Kur- und Badestadt schon in dieseigenklichen Bestimmung als Kur- und Badestadt schon in dieser Caisen zur Geltung käme. Zwar seien zunächst Erleichterungen in der Berkehrösperre eingetreten, und vermutlich
dürsten auch noch weitere solgen, aber es sei sehr zweiselhaft,
ab im Jindlid auf die im Friedensvertrag vorgeschene lösährige Best bungedauer der Berkehr mit dem undesehten Deutschlant auch nur annahernd fo aufbluben tonne wie vor bem Arieg, mes cher toch eine unbedingte Lebensnotwendigfeit für Bleebaden bederte, bas auf den Fremdenftrom aus dem unbesichten Teutschland angeviesen sei. Mit der Kur- und Frem-benindriftrie aber berliere Biebbaben zugleich seine Daupt-einnahmen- und Steuerquellen. Den Fohlbetrag, der im Etctejabr 1918/19 entfieht, Schatt ber Finangausichut auf 1400000 DR., ber, abgesehen bon ber erwähnten besonderen enachteiligung Bicebadene ale Rurftabt burch ben unglud. lichen Ausgang tes Kriegs, durch die Besoldungsreform ent-fieht, welche 750 (CO M. Mehraufwendungen erfordert, sowie ferner durch die 080 000 M., welche sich aus dem ungünstigen Abschluß der Wasser- und Lichtwerke, der Kunderwaltung und ber franfentous- und Schulverwaltung ergeben, Die durch ben gunftipen Abichlug ber anderen Bermaltungen nicht aufgeheben merden fonnen. Der Magiftrat ichlägt bestalb bor, den Bebibetrog ten 1918/19 durch befondere Erhebung einer Rote ber Einfommen fteuer gu beden, beren Bote fpater, wenn man genaue Unterlagen bat, festgesett

Stadte. Barner lentt bie Aufmerffamfeit auf frühere von ihm nicht für gut befundene Gepflogenheit ber Aur- und Bereitäbte, die Buichlage gu ben Staatsiteuern mog-licht gering gu bemeffen, einmal im Intereffe ber Steuersobler, bann aber auch um noch augen bin bas Bilb einer guten Zinang- und Bermögensbermaltung zu geben, und verfritt die Reinung, daß die Steuern icon in den vergangenen Sobren mefentlich erhoht werben mußten. 3m übrigen erflatt fich ber Rebrer namens ber bemofretifchen Stadterorbnetenfraktien mit der Borlage einverstanden, das 1.4 Millionen Mart betragende Defigit durch eine besondere Steuerrate im Lauf des Jahres zu deden. — Auch Stadte. Rrüde erklärt nemens seiner politischen Freunde seine Bustimmung zu der Magistrateborlage und empfiehlt, da die bedauerlichen Birt-Schaftsverbaltriffe fich in absehbarer Beit leider nicht bestern bürften, den neuen Etat möglichst so zu balaneieren, daß wenigstens die loufenden Ausgaben, einschl. der Teuerungsgulinen, wenn gwor nicht fofort in vollem Umfang, fo boch allmoblich wieder durch die ftandigen Einnahmen gebedt merben fenren. - Ctadto. Borftrat Else batte gern erfabren, wier el Brogent ber neuguerhebenbe Muffchlag ausmacht, morauf ibm ermidert murbe bag eine gen me Austunft einfrweilen nicht moglich fei. — Stadtte. Bauer betonte als Sprecher ber leginibemefratischen Graftion in biefer Borlage die grundiag- liche Aufgaffung bat bas Defigit für 1918/19 nur burch Erfebung einer bireften Einfommensteuer getilgt werden fonne. und grar mie bies in ber Magistratevorlage borgefeben fei. burch Firfiellung einer fünften Steuerrate im neuen Steuerjohr, ba bies im jetigen Gtat nicht mehr möglich mar. bie bies btrioens auch in anderen Städten, Franffurt ufm., ge-icheber fei.

Die Magiftrateporloge murbe barauf einftimmig an.

Der zweite Buntt ber Togesordnung betraf eine aber-

Grhöhung ber Breife für Baffer, Gas und Gleftrigitat.

Much bierüber berichtete Stabte. Doderhoff für ben

Er begründete die neue Borlage mit den notgebrungenen Rehraufwendungen, welche die Wasser- und Lichtwerke in dem sie Getatsjahr 1919/20 vorgelegten Haushaltungsplan vorschen, veranlagi durch eine Erhöhung der Gehälter und Löhne, welche für das Wasservert 110 000 M., für das Eastervert 120 000 M. verf i 200 000 M. und für das Eleftrigitätswert 490 000 M., plammen also 1 800 000 M., ausmachen. Bur Dedung dieser Rebrauspendungen schlögt die Deputation der Wasser- und Schimerte die folgenden neuen Breiserhöhungen er: Aur Baifer von 26 auf 30 Bf., für Gas von 35 auf Bf. pio Aubikmeter, für Elektrigität von 75 auf Bf. für Lickfitom und von 30 auf 25 Bf. für Kraftstrom Rf. pio Kubikmeter, für Elektrizität von 75 auf bik für Licktstrom und von 30 auf 85 Kj. für Kraftstrom und von 30 auf 85 Kj. für Kraftstrom von Kilowatikunde. Die dadurch erzielten Mehreinschmen machen beim Wesserf 110 000 M., beim Gasterligen also die Gumme der 130 000 M., beim Elektzigitätswerf 490 000 M. ausamen also 1 900 000 M. aus, öbersteigen also die Gumme der Redriusgeben um etwa 100 000 M. Das sei sedoch nur als vin sissermähig anguseden, denn es müsse mit der Westrickteit gerechnet verden, das man insolge der neuen noken Breiserhöhungen sür Wosser, Gas und Elektrizität alt einem Nückgang des Verdraumsdmen sich nicht so günztig der Endesielt der Redreinnahmen sich nicht so günztig wiese. Der Berichtschotter weist serner auf das Vorgeben underer Ziädte din, die ebenfiels gezwungen waren, zum Teil da bieter Presse für Gas. Wasser und Elektrizität anzusten, und bemerkt im Aufammenhong mit onderen Aussichen, und den einerklichen Einstuß der enormen Kohlenpreissteigenden ber einerhelichen Einstuß der enormen Rohlenpreissteigenden ber vorgebeit, daß hier beachsichtigt sei, die E in kom m en ziener um 110 auf 270 Krozent zu erhöhen.

Stadte. Wüller hält es auch von seinem Prinzw aus der ricktig, daß die kädtschen Bertiede nicht mit Unterd'lanz weiteren. und de die tädtschen Bertiede nicht mit Unterd'lanz weiteren Bertenerung die Gaspreise generell erhoben kie sich ermeteren Bertenerung die Gaspreise generell erhoben kie sich er weiteren Bertenerung die Gaspreise generell erhoben kie sich en in erweitigeren Bertweisen sich daß de Kedensmittelnissen und seltze dassieren den der erweiteren und ermisten und sehen der erweiten dennen doburch nicht pelwid gemacht werden, denn daß es gehe, habe sich gezeigt, als waschen die Estweine abgeschlaschete werden musten und

di»

OF

at d ier

100 btc

feit

wie

enft

ruf

widen Ernsthafte Schwierigkeiten könnten dadurch nicht pelmd gemacht werden, benn daß es gebe, hobe sich gezeigt, als
Vahren die Schweine abgeschlachtet werden mußten und
an ebenfolls nur durch die Abstusung der Preise zur
Ereinesleisch den Absah unter den breiten Massen ermogein konnie. Der Redner stellt den Antrag, zweds dereisührung einer Staffelung der Preise die
arlage an die Finanzkom mission zurückder weisen. — Stadte. Elücklick kann dem nicht beilicken, odevodl er die Antrage des Korredners für rocht bektendwert hält, weil die neuen Vreise für Gas. Elestrenität telendwert halt, weil die neuen Preise für Gas, Elektrizität der Beneits ab i. Zuli erhoden werden sollen und externicht zwedmäßig sein dürfte, die gange Vorlage noch wool on die Finanzsommission zurüczwerweisen. — Auch ichn. Dild ner ist die Zulimmung zur Vorlage nicht leicht werten, er ist aber ebenfalls aus Zwedmäßigleitsgründen

für fofortige Berabicbiebung und bittet den Magiftrat, fich die Bunide ber Sausbeither besonders angelegen fein gu laffen, bie ten ber Borlage, insbesondere ber Echohung bes Baffergelbes, befanters fart getroffen wurden. - Stadto. Barner gibt namens feiner politifden Freunde ebenfalls feine Bu-

Einen weiten Raum in ber Debatte nimmt bann bie Un-regung des Stadte. Marg in Unspruch, ber im hinblid auf bie neue Breiderhohung

bie Mbichaffung ber Basftrafen

forberte und bies ausführlich begrundete. Die Bebolferung werde burch die Gasstrafen mehr verärgert als durch die Preiserhöhung selbst, und überdies seien andere Städte, so inst-standere unsere Rachbarstadt Biebrich, dis heute ohne eine Solde Mahnahme ausgesommen. — Stadte. Fint stimmt der Borloge gu mit Ausnahme der Breiserhöhung für Krafistrom, Die eine Reubelastung des Gewerbestandes bedeute, der jeht eine folde nicht vertragen tonne. - Stadtfammerer Schulte fpricht fich aus verschiebenen Grunden gegen eine Staffelung ber Beepreife aus und erflart, auch auf die Breiserhohung für Rrafiftrom nicht vergichten gu fonnen. Begüglich ber Gas ftrafen erflarte ber Stabtfammerer, bag biefelben od bit rafen erflatte der Stadtammerer, das bereiten, od wie vor nötig seien, da die Bevöllerung den Ernst der Situation noch nicht recht verstebe und immer noch zu viel verbrauche. — Stadto. Bh. M üller wendet sich gegen diese Ausfrührungen und betont, daß, wenn die Leute keine Kohlen hätten, müßten sie eben auf dem Gas kochen, deshalb seien aber noch lange nicht die Strafen gerechtfertigt, die gewisser-maßen Rebeneinnahmen darstellten, und Leute, die für diese Rebrtosten aufkommen könnten, in die Wöglichkeit des beliedi-arn Gosveibrauchs stellten. — Bürgermeister Travers er-klärt, daß es nicht Zwed der Gasstrafen sei, um Rebenein-nahmen zu schaffen, sondern darum, ein wirksames Mittel 3-1 haben, um den Rehrverbrauch von Gas zu verhindern. Es haben, um ben Mehrverbrauch von Gas zu verhindern. Es scien nicht genügend Kohlen da, und da könne man auch nicht genügend Gas berstellen. — Stadte. Mar z findet zwischen den Austerungen des Stadtkämmerers Schulte und denen des Bürgermeisters Travers einen großen Widerspruch in der Begründung der Gasitrafe und stellt nach nochmaligen längeren Ginwendungen gegen bie Gasftrafen ben Antrag.

bie Stadtverordneten-Berfammlung moge befchliegen. die Strafgelber für Gasmehrverbraucher abau-

Burgermeister Travers stellt fest, daß ein Unterschied zwischen der Aufiassung des Stadtsämmerers Schulte und ihm nicht beitebe. Der offizielle Ausdrud laute übrigens "Aufgeld", nicht Strosgeld; dieses hobe, wie gesagt, den Zwed, den Roberverdrauch zu werbindern. Der Bürgermeister erklärt zum Schluß, dog der Magistrat niemals seine Zustinmung zur Aufhebung der Strafgelber geben konne. Stadto. Kaltwasser vertritt den Etantpunkt, daß die Strafen aufgehaben werden müßten, die allgemein böchst ungerecht empfunden würden. — Stadto. Dan so hin versichert den Magistrat, daß die Dausfrauen dei den jehigen hohen Vereisen nicht mehr verbrauchten, als es unbedingt notig fei, aber wenn die Sausfrauen leine Roble und fein Gas batten, fönnten sie banstrauen teine stogte und fein Gas batten, fönnten sie eben auch nicht die Leiben einer Burpermeister Travers kenne seeilich nicht die Leiben einer Dausstau in der jehigen Zeit. — Rach einer weiteren Be-merkung des Burgermeisters Travers gegenüber diesen Aus-fichrungen bes Borredners lätzt der Borsihende über die Antrage abit immen.

Der Antrog bes Stabts. Bh. Muller auf Staffe. lung der Breife wird gegen die Stimmen ber Sozial-bemofraten abgelebnt. Die Borloge auf Erhabung des Bafferpreifes von 25 auf 30 Bf. pro Rubifmeter. de 6 Wasser eine is von 26 auf 30 Pf. pro Aubismeter, für Gas von 36 auf 40 Pf. pro Aubismeter, für Elestrizistät zu Lichtzweden von 75 auf 85 Pf. pro Kilowaisstunde werden ein stimmig, die Preiserböhung für elestrische Kraft von 30 auf 36 Pf. pro Kilowaisstunde mit große Kraft von 30 auf 36 Pf. pro Kilowaisstunde mit große Kraft von 30 auf 36 Pf. pro Kilowaisstunde mit große Kraft angen om men, womit der Antrog Find abgelehnt ist. Ver Antrog des Stedte. Rarz, betr. Ausbedung der Gastrafgelder, soll erst der nächsten Stadtwertensitzung in 14 Tagen zur Abstimmung unterbreitet werden, weil der Junkt nicht auf der Tagesordnung steht, wie Stadtw. Krūde bervorbod, der im übrigen ebenfalls zum Schlußt mlängeren Aussischrungen sich schare den die Gastrafen aussiprach, die, wie er sagte, beunruhigend und verhebend wirkten und zudem übren Zwes nicht erreichten.

Die swei lenten Bunfte ber Tagesorbnung

fanden schnelle Erledigung. Bei einer am 25. April statige-habten öffentlichen Bersteigerung von städtischen Baupläten an der Bichte- und hildastraße haben die herren Rentner heinrich Montandon und Barlen je 900 M. für die Rute und einen Eesantreis von 17748 M. bezw. 17208 M. geboten. Der Magistrat beantragt die Erteilung des Zuschlags und Stadten. Och s als Berichteritatter des Kinanzausschusses dat, dem Antrag zuzustimmen. Das geschah widerspruchslos.

— Lebrer Die zer ist 9 Jahre hindurch mit bestem Erfolg als Dilfsslehrer an der städtischen gewerblichen Fortbildungsschule tätig geweien. Nach einem Antrag des Kuratoriums der Antralt fell nunmehr seine Anstellung als Lehrer im Sauptami erfolgen, und war unter Rüddatierung ieiner Anstellung dom erfolgen, und zwar unter Ruddatierung feiner Anftellung vom 1. April d. J. und unter Anrechung feiner Dienstzeit bei ber Etadt (Theater) vom 1. März 1911 ab. Stadtu. Geh. Rat Dr. Ctabt (Theater) vom 1. Marg 1911 ab. Stodts. Geh, Rat Dr Frefen ius ale Berichterstatter bes Organisationsaus. Schuffes beantragte und die Bersammlung beschloß bemgemäß.

— Reue Magistratsvorlagen betrafen ben Ankauf von Erlauf von fladischen Grundflächen, die endgültige Genehmigung bes Ortsstatuts, betr. die gewerbliche Kortbildungsschule, die Bahl bon vier Mitglicbern fur ben Berwaltungeausichus ber Sanb. werter- und Kunfigewerbeschule. Die Borlagen werden ben Ausschuffen überwiesen, womit die Berfammlung ihr Ende erreicht hat.

— Bertrag. Es wird uns mitgeteilt, daß am Sonntag, ben 1. Juni, obends 814. Uhr, herr Levn Schne i ber, Pro-fesier ber Universität Lvon, im Meinen Soal des Kurhauses einen Bortrag halten wird über: "Un proset de la revolution a Mayence: Jean Bon St. Andre". Eintrittspreis 50 Pf.

a Mayence: Jean Bon St. Andre". Eintrittspreis 60 Pf.

— Hausbrand. Die Marken 6 und 7 der Brennstofffarte sind den nun an sir alle Hausheltungen dei sämtlichen Kohlenbändlern in Krost (man vergleiche die amtliche Bekanntinochene). Zur Verteilung kommen 2×8=6 Zentner Brennstoffe. Wer diese Menge aus ivgend einem Erunde mit einemmil nicht beziehen kann, erhält auf seinen Antrag beim Kohlenverteilungsamt, ehemaliges Museum, Zimmer 18/14, mehrere Teiltezugscheine. Dazu sind die Brennstoffsarte und die beim Kohlenverdeilungsamt, ehemaliges Museum, Zimmer 18/14, mehrere Teiltezugscheine. Dazu sind die Brennstoffsarte und die beim Kohlenverdeinen Desugsberechtigten Haushaltungen dringend angeraten, die Berteilungsmenge zur Vinierbevorratung zu beziehen.

- Rann Wierbaben Induftrie gebrauchen? Der Rauf mannifche Berein ichreibt uns Gebon in Friedens-Schwierigfeit der Lage e. Detect, daß eine große Sudt wie Biebeden, wenn auch durch ihre bevorzugte Lage und ihre weltkerühmten Quellen aukerordentlich begüntigt, für das Erwerbsleben ber Einwohnerschaft nabezu ausschließlich auf einen einzigen Erwerbszweig, die Fremdenindustrie, ange-

wiefen fei. Unter ben heutigen Berhaltniffen tft biefe grags wiesen sei. Unter den heutigen Verhaltnisch in diese Flage-natürlich von viel größerer Bicktigkeit für unsere Stadt ge-worden, als dies je früher der Fall war. Es wird daher allge-meinem Anteresis Legognen, daß der Kaufmännische Berein Wiesbaden, E. B., für nächsten Dienstag abends bildt, in den "Furopäischen Hof" einen Meinungsaustausch über das Idema "Kann Wiesbaden Judustrie gebrauchen?" (Referent. Derr Fabrisant Vorsanger, anderaumt hat. Gäste sind willsammen

Berfauf von Rartoffeln. Um ber Rartoffelnot gu fteuern, hat die Stodt holländische Kartosseln zum Preis von 30 M. für den Zentner eingekauft. Diese Kartosseln sollten an den jenigen Teil der Bevölserung, der Kartosseln sichen an den jenigen Teil der Bevölserung, der Kartosseln nicht hat einsellern können, zum Preis von 20 Pf. für das Bjund verkauft werden. Die Stadt legt also dei diesem Geschäft auf den Zentner 10 M., indgesant 60 000 M., zu. Die Kartosselverkausselsellen sind angewiesen, die holländischen Kartosselverkausselselsen sind angewiesen, die holländischen Kartosselverkausselselsen für die konstituten Kartosselselselsen sind angewiesen, die holländischen Kartosselselsen übertrennt von den turch die frangofifche Befagungebehorbe überwiesenen Aartoffeln zu verlaufen. Bon ben hollanbifchen Rar-toffeln werben auf bas gelb 28 ber Rartoffellarte je 10 Bfund für bie Beit bom Montag, ben 2., Die Mittwoch, ben 11. Juni, ausgegeben.

- Afabemifcher Dilfsbund, E. B., Ortsaudichuf Raffan. Dem Bericht des Borfibenden über die Tärigleit im Jahre 1918 entnehmen wir u. o. bas Folgende: Auch bas verfloffene Geichaftejahr 1918, bas britte feit Bestoben unferes Ortsausschusses, schließt günstie ab, was den Beitand an Mitgliedern und die Beimögensloge betrifft. Im vorigen Frühjahr wurde eine neue grehe Berdung ins Werf gesett. Der Mitglieder-bestand hat sich auf 576 erböht, das Vereinsvermögen von 9200 M. auf 15 117 M. Zu verschiedenen geplanten Beranstaltungen sowie zu der beodsüchtigten Gründung von Ortsgruppen ist es infolge der Revolution und der alsbald solgenden Bees infolge ber Revolution und ber alsbald folgenden Befebung bieher noch nicht gefommen. Ginleitenbe Schritte bagu im vergangenen Commer hatten feinen Erfolg; unfere Schreis ben mit ben entiprechenben Unregungen und Borichlagen blieben ohne Antwort. She die Berfuche erneuert und Ber-fammlungen außerhalb Biesbadens abgehalten werden fonnen muffe bas Schichal unferes Landes und die weiters Entwidlung ber politifden Berhaltniffe fowie ber wirtichafte lichen Lage obgewartet werben. Die Fürforgetätigfeit bes Ortsausichuffes Raffau bat fid, ungefahr in ben Grengen von 1917 bewegt; bie Bahl ber behandelten galle ift die gleiche geblieben, manche haben uns zu wiederholtenmalen beichäftigt, andere werden uns voraussichtlich auch im neuen Geschäftsjahr weiter in Anfpruch nehmen. Unfere Dilfe murbe im ber-gengenen Johr in 16 gallen erbeten; babon betrofen 12 Ariegebeideibigte, 1 einen Rriegsteilnehmer, 1 eine Studentin im Diffebienft und 1 bie Mutter eines gefallenen Alabemifere. Der November-Revolution mit ihrer Gefahrdung gerale ber Interessen ter afademischen Kreise verdanken wir eine neue afademische Gründung, den "Reichsausschuß der akademischen Berussskände". Dieser Reichsausschuß, der als eine Gesamtvertretung bes beutiden Atabemiferftanbes gur Bahrung feiner bilturellen und fogialen Intereffen gebocht ift und bem fich beute feft alle afabemifchen Berbande und Berufeorganifationen angeschloffen baben, forberte noch im Robember 1918 auch sur Grundung örtlicher Bertretungen ber Atabemiter, fonenannter L'fatemiferrate, nach ber Mrt ber Gewertichaften, auf. Much bier in Biesbaben follte burch ben A. D. B. ein Sibungen eingehend ben Blon beraten, mußte ion aber einfbmeilen verschieben, ba feine Aussicht vorhanden mar, die Gehinigung der Bejahungsbehörde gur Einberufung gu er-

- Brundbuchstandmeffer. Die Beitschrift für Ber-meffungswefen als bos Orgon bes Deutschen Geometervereins bringt im letten Deft 4 einen Artifel, der auf Grund einer bringt im letten heft 4 einen Artikel, der auf Grund einer Reibe von Gesichtspunkten und Fällen aus der Isjährigen Braris des Berjasses den Rachweis zu liefern glaubt, das nach dem Zusammenchang von Grundbuch und Kataster die bertigen grundbuchührenden Organe vermöge ihrer deruslichen Vor- und Ausbildung ohne landmesserische Minvirkung nicht in der Lage sind, für die zu nollziehenden Grundbuchseintröge über Besich, nud Bestandbveränderungen die nötigen satestertechnischen Ibentissierungen usw. sachlich und richtig vorzunedmen. In Gesten besindet sich das neue Grundbuch am Amisgericht, in Baden nicht. War dies die Absicht des Reichsgesepens, als er in § 1 vom 24. Ränz 1897 die Einzichtung des Grundbuchs den Anordnungen der einzelstaatlichen Landsessussischung der vorliegenden zahlreichen Nitzliande läßt sich nur erzielen durch eine neue reichsgeschliche Regelung mit einer Trennung der Grundbuchsübrung in ein landmesse mit einer Trennung der Grundbuchführung in ein landmeffe-rifches und richterliches Arbeitspenjum mit der Reufchaffung von planmäsigen Grundbuchlandmesserstellen. Dem Land-messer obliegt alsdann die seibständige und verantwortliche Kührung des ersten Abschnitts, des Verzeichnisses der Grund-stüde und Abteilung 1 preußischen Stils. (Sachregister, Tiell und Abteilung 1 des Grundbuchblattes auf baverischem und bessiehem Gebiet), wöhrend die seitherige Behandlung der Kechte, Leiten, Beschränkungen mit den sonsigen Nechtsfragen in dem zweiten Abschnit: und den Abteilungen 2 und 8 durch den Errundbuchrichter seine Anderunge erseidet. den Grundbuchrichter feine Anderung erleidet.

- Gifenbahnwagen mit Propellern. Aus Berlin wird von einer Reverung im Gifenbahnwagen folgendes berichtet: Der eifte Gifenbahnwagen, mit zwei Fliegermetoren und mit Der eiste Eisenkohmagen, mit zwei Fliegermetoren und mit machtigen Prepellern versehen, wurde am 11. Mai in Berlin zu einer größeren Probesahrt angeseht. Es bandelte sich um einen Berluch, von tem mon sogen kann, daß er gelungen ist und eine günstige Weiterenwidlung etwarten läßt. Unter Leitung des Ersinders Dr. Steinis sehte sich der Bropellerwagen mit den geladenen Gäsen (Regierungsvertretern, Mitsgliedern der Nationalversommtung, Gisendahnsochmännern usw.) vem Bohnhof Grunewald in Bewegung und durchfuhr in der üblichen Versonenzugsgeschwindigkeit die Strede die Beelih. Das Anattern der Motore und das Surren der Propeller lenste die Ausmerläusen, und auf den verschiedenen Sietionen gab es zodlreiche erstaunte Gesichter.

Russe sür klimmbeschädigte Rodemiter. Der Arabemitse

Stationen gab es zahlreiche erstaunte Gesichter.

— Ruese für stimmbeschädigte Alabemiler. Der Alabemische Hilband rerankaltet in seiner Keinstedter Burse ab 15. Junt Kurse für stimmleschährte Videnmisch unter Zeitung einer ersten Autorität auf dem Gebeite der Deinmbildung. Gerode für den Alabemiler demilier bedeutet die Limmbischädigung eine ernste Berufstrage. Limmbischädigte Studierende und Alabemiler sollen sich verpflichtet süblen, die ihnen dargebetene bilfe zu benuhen. Bur Undemittelte und Mirtardemittelte nerden in Verschaung der Grundsabe 1es Alabemischen Lissabundes, die Kosten für Kursus und Ausenthalt genz oder teilweise erlosen Erstuden nimmt unter Beispäng eines ärztlichen Zeugache des Quarteschastesselle tes Alabemischen diese den des des den des Berufichen Beispiele des Paris den finden die Ferlin NW. I., Georgenftraße 44, dis zum 5. Juni d. Beentgegen.

#### Borberichte fiber Runft, Bortrage und Bermandtes.

\* Anthans Bir' morgen Conntag ift einer ber bestebten Cperetten- und Balgerabende unter Aurkapellmeister Jemers Leitung angeset. — Das am Montag ftattfindente Condectongert des Biolinditurien Tuci d. Reresjarto ift bas lebte Angert, das der Könster in tiefem Jahre in Deutschand gibt. Anschliehend daran tritt er eine Teurnes durch die Schweig und Rotdamerika am. Bu

Mr.

Um

permeibi

Ri

bestimm

au fenb

hierh

H. Gi

Gilbo

beiorgen

romen a

Bonn. n

Alboten mit & arbeiten promi

Mittelftr.

Paffeleif Matteilei Heli chimo biektann Rollid uh

haud- u. i Ia

Tapeten' Brima Sac ner, Künfti für Sut

B. vo

Briedr

miler 9

Stirr

tes Dac

Dezin

500

#-mori

bandl

perfou

B. C

273

Gir

Dai

bem Rongert find nur noch eine geringe Zahl Karten verfügbar. Der Kürftler frielt abermale zwei Bislinfongerte, und zwar bas S. Moll-Rengert von Caint Cagne und die Symphonie espagnole ben Laio, außerbem einige Geloftide für Bioline mit Klavierbegleitung. Das Rodmittogefenzert fallt an dem Tage aus.

Das 2. Rongert tes "Wice babener Frauend von Bobert Rothe muß bas 2. Rongert tes "Wice babener Frauend ver gum Beiten ber Wiesbabener Ariegeblinten bis jum Berbit verfchuben werben.

#### Sport.

\* Reberspert. Der Manuheimer Regattaverein hat seine Regatta ens Conntag. 13. Juli. schieferst. Die sindet viesmal nicht auf dem Abeitebesen, sendern auf dem Redar katt, weicher ebenfalls eine berzügliche Regattabrecke bietet. Die Länge der Bahn beträgt 1800 Meier. Es werden eine 12 Rennen ausgerudert. — Die Gießener Regatt, weiche sin den 20. Juli rorgesehen ift, soll im Rahmen der finderen Berankaltungen obgehalten werden. Es ih soadsich-tigt, die beiben Manterpreise für Burer und Achter ausrudern zu lessen.

iest, die beiben Wanterpreise sur Bierer und Achter austweten galassen.

Die Oberste Behörde für Zucht und Rennen. Rachdem setzt die Bertreter der Luchter und Aennstallbesiper gewährt worden sind, setzt sich die Eterie Zehörde für Zucht und Rennen, die im Zukunft, en Stelle ter sechnischen Kommission des Union-Alubd die Geschicken Vernenspertes seiten wird, aus solgenden 35 Mitg. ledern gusammer: Leantstommussiar: Obersandstallmeister d. Eettingers, Bertreter des Unionslinds U. d. Derhen, Arbr. d. Oppendeim, Bentreter des Unionslinds U. d. Derhen, Arbr. d. Oppendeim, Bertreter des Unionslinds U. d. Derhen, Febr. der Bereins sür dindernistennen Eberstieutwant d. Gossa-Wagdedung A. d. Bedliederg, Majer Wossis, der beutschen Fünderischen Beiter. M. d. Debnischer, Graftendersselle Gewert: der Reunssalbesiper: M. Dodanischer, Graftendersselle Gewert: der Reunstalbesiper: M. Dodanischer, Graftendersselle Gewert: der Obersten Behörde erfolgt am 2. Juni im Unionslud in Bertim.

#### Neues aus aller Welt.

Ein Gelbregen. Gin wirklicher Regen von Bapiergeld ging eine eine balbe Lunke long über der Etabt Dillenvurg nieder. Das Retgeld des Tillfreites, am 11. Kobember 1918 auger Geltung gefest, sollte in der daisung der Zabastabrit verbrannt werden. Durch ben starten Lutzig wurde aber der größte Teil der Scheine unverbinnnt empergewirteit und durch den Fadrisschornstein ins Freie gesuhrt. Dier siel das Geid statternd aus Strahen und Plagen geber.

#### Lette Nachrichten.

Drabtheridte bes Biestabener Zagblatts.)

#### Graf Bernftorff über Die Unterzeichnung.

mz. Berlin, 30. Mai. Französischen Preiseäußerungen zufolge icheint in Paris die Annat zu bestehen, daß es leichter sein werde, den Botschafter Grafen Bernist orif zur Unterzeichnung des teindlichen Friedensbertragseutwurfs zu bewegen, als den derzeitigen Filhrer der deutschen Friedensdelegation in Berfailles. Bon einem Bertreter bes Bolff Bureaus um feine Deinung über Die Breffeauferung gebeten, erffarte Graf Bernftorif: Die Auffastung, dag ich etwa eber geneigt sein könnte, die feindlicken Friedensvorschläge zu unterzeichnen als Graf Broddorff-Ranzau, hat nuch in hohem Grade überralcht. Es ist ganz selbswerständslich, daß sich kein Deutscher finden wird, der seinem Namen unter ein Dofument seben wurde, das einem Todesurteil gegen fein Baterland gleichfommt. Benn uniere Geaner aufrichtig ben Abidilug des Friedens wüniden, in nibt es nur einen Beg: Se muffen die unannehmbaren und unausführbaren Be-frimmungen des uns vorgelegten Entwurfes abandern.

#### Beitere Barifer Breffestimmen gu ben Gegenvorichlagen.

mz. Berfailles, 30. Mai. Der "Matin" betruchtet bie deutiche Denti hrift als einen Berfuch Deutschlands, lowohl moralife wie materiell den Folgen bes von ihm gewollten Brieges an entgeben. "Betit Lournal" erblickt in den Gegenvorschlägen nur einen Bersuch, die Allierten zu entzweien. Das dertsche Manöver würde nicht geschrles sein, wenn Wissen an den Konferenzarbeiten nicht teilgenommen hatte. Jest aber werde es Broddorff ichwer fallen, Wilson, der einer der hauptfächlichten Urbeber bes Bertrages fei, davon zu überzeugen, dift er (Bilfon) feine Grundiabe felbst nicht verftenden habe. Die fogialiftiiden Blatter bringen außer ber "Sumanite" noch

Gembat ichreibt in feine Rommentare. "Bumanite", man mille hoften, dag ber Biereriat fich diesmal nicht bon den Schreiern und Setern beraten laffen werde, wie das icon mehrere Male der Fall gewesen wäre.

#### Die Lage in Mighaniftan.

mz. London, 30. Mai. Seeresbericht aus Indien. Im füdlichen Frontabidmitt führten bie Mfabanen ihre Offenfibe weiter. Rleine voraeichBbene Boiten haben wir gurudgenommen. Im oberen Tale von Techt und Gomal beieten die Afghanen bas aufgegebene Belände. Sie beichieben jest Thab und geben auf Miramshab vor. Berstärkungen ind eiligst abgeschickt worden. Conft ift die Lage überaff befriedigend.

#### Handelsteil.

Berliner Börse. Kurse vom 80. Mai 1919.

In %									
DIT.	Bank-Aktien.	In %	B .	Hohenlohowerke	99.12				
8	Berliner Hundelsges.	143.50	20	Hösch Eisen u. Stahl	190.00				
8 7	Commera- u. DiscB.	122.50	26	He Berghau	291.00				
7	Darmstädter Bank	106.00	12	Königs-u. Laurahütte	141.25				
14	Deutsche Bank	201.00	7	Kali Aschersleben	148.00				
61/9	D. Eff. u. Wechselb.	00.00	17	Kostheim Cellulose	154.00				
11 62	Disconto - Commandit	146.50	16	Kronprinz Metallf	00.00				
81/8	Dresdner Bank	131.00	8	Lahmeyer u. Co	115.62				
7	Mitteld. Creditbank .	112.00	20	Lauchhammer	130.00				
6	NationB. f. Doutschl.	100.12	121/9	Lindes Eismaschinen	139.50				
121/9	Oesterr, Kredit-Aust.	122.00	32	Ludwig Loewe u. Co.	223.50				
	Reichsbank	141.25	18	Mannesmann Röhren	160.00				
The state of the s			20	Oberschles. Eisenbed.	103.75				
	Industrie-Aktier		14	EisInd.	138.50				
50	Albert, Chem. Werke	310.00	17	Koksw	174.50				
30	Adler-Fahrradwerke	200.0	ii	Orenstein u. Koppel	145.25				
18	Augsburg - Nürnberg	161.00	20	PhonBergb. u. Hutte	160.25				
14	Allg. ElektrGes	159.37	10	Porzellant, Kabla	271.55				
12	Bergmann, Elektria.	140.75	9	Rositzer Zuckerraff	133,25				
20	Bad. Anilin u. Soda .	266.00	15	Rhein-Nass. Bergw	00.00				
90	Bismarck-Hütte	187.50	121/2	Rhein. Stahlwerke	132.25				
221/2	Bochumer Gußstahl .	158.00	15	Riebeck Montan	169.75				
16	Brauerei Schultheiß .	230.50	15	Rombacher Hüttenw.	136. 0				
10	Buderus Eisenwerke	118.75	26	Rhein. Metallwarenf.	138.50				
15	Beton- u. Monierbau .	180.00	30	Sachsenwerk	220.00				
10	Deutsch-Lux, Bergw.	121.25		Schuckert Elektris	117.00				
8	Deutsche Kaliwerke	156.00	12	Siemens u. Halske	153.00				
7	DtschUebersElekt.	216.00	6179	Sadd. Eisenbahnges.	0.00				
22	Donnersmarck-Hütte	199.50	0	Verein, Glanzstoff-F.	408.00				
25	Dürrkopp, Bielef, M.	275,25	20	Varginer Papierfabr.	152.25				
30	Dtsch. Waff, u. Mun.	202.00	20	Verein, Coln-Rottw	178.50				
30	Daimler Motoren	177,00	1 07	Wittener Stahlröhren	161.00				
25	Deutsche Erdöl-Ges.	279.50	100	Westeregeln	197.50				
20	Elberfelder Farbent.	249.75	1 4	Zeilstoff Waldhof	171.00				
12	Eschweiler Bergw	255,00		or American	85.25				
15	Felten & Guilleaume	163,12	- M	HambAmerPaketf.	187.00				
10	Gasmotoren Douts .	111.00		Hansa-Dampfschiff.					
28	Geisweider Eisenw.	190,00		Norddeutscher Lleyd					
12	Gelsenkirch, Bergw.	152.25		Schantung-Eisenb	118.00				
16	Griesheim Elektron	170.00		Türk, Tabakregiei	446.00				
15	Höchster Farbwerke	248.75		Otavi Minen	109.50				
18	Harpener Bergbau	143.50		Genusscheine					
22	Hindr. Auffermann	. 135.50	A. W.		10 200000				
	A. W. Harto Washeelburge								

#### Ausländische Wechselkurse.

w Amsterdam, 28. Mai. Weeksel auf Berlin 17.20 (zuletzi 18.25), auf Wien 10.10 (10.25), auf die Schweiz 49.75 (49.65), auf Kopenhagen 59.95 (59.85), auf Stockham 65.—(64.90), auf New York 255.25 (254.50), auf London 11.87½ (11.84½), auf Paris 39.75 (39.15).

#### Der Stand der Felder.

Nach dem vom Statistischen Reichsamt veröffentlichten Bericht über den Saatenstand im Deutschen Reiche vom Anfaug Mai stellt sich der Stand der Saaten wie folgt (darei ledeutet 1 sehr gut. 2 gut. 3 mittelmäßig. 4 gering. 5 sehr gering. und wenn die betreffende Frucht gering. 5 sehr gering. und wenn die betreffende Frucht gering dies durch einen Strich (-) angezeigt). Im Vergleich zur Begutachtung von Anfang April d. J. und von Anfang Mai 1918 wird der Stand vom Beginn des Monats die folgendermaßen beurteilt: Winterweizen 3.5 (April d. J. 2.6 und Mai v. J. 2.3). Wintersbetz 2.7 (2.5 und 2.1). Winterweigen 28 (2.6 und 2.3). Klee 2.8 (- und 2.9). Luzerne 2.8 (- und 2.4). Bewässerungswiesen 2.7 (- und 2.1) und andere Wiesen 3 (- und 2.4).

#### Industrie und Handel.

\* Preiserhöhungen. Die Vereinigung Deutscher Ofenfabrikarten hat mit Wirkung vom 15. Mai ab den Teuerungsaufschlag auf die Preisliste für 1918 um 30 Proz. auf
1918 um 30 Proz. auf
1918 von 20 Proz. auf Deutscher Gaskocherfabrikanten hat den Teuerungsaufschlag auf die Preisliste
für 1914 von 20c auf 260 Proz. und auf die Preisliste für
1916 von 210 Proz. auf 255 Proz. mit Wirkung vom 15. Mai
an erböht — Die Vereinigung Deutscher Herdfabrikanten hat

mit Wirkung vom 15. Mai an den Aufschläg auf die Preisliste für 1917 um 12½ auf 102 Proz. erhöht.

\* Über 4½ Millionen Mark Verluste hat die Gewerkschaft des Steinkohlen-Bergwerks Ewald zu Herten t. W hisher zu verzeichnen, nachdem sie noch für iedes der drei ersten Vierteliahre 1918 eine Ausbeute von 500 M. (für 1917 im gaozen 2500 M.) auf den Kux hatte verteilen können.

teilen können.

#### Preugifch: Suddeutiche Rlaffenlotterie.

175 603 175 600 177 819 179 850 180 422 186 123 186 701 196 327 196 985 200 131 202 832 206 327 206 855 219 155 219 481 226 035 226 885 228 685 231 494.

3n bet 91 a dmittagf. 8 i b n ng fielen 5000 92, and 152 888, 3106 93, and 3014 16 560 17 680 29 750 17 497 47 880 51 991 152 888, 3106 93, and 3014 16 560 17 680 29 750 17 497 47 880 51 991 152 502 53 881 54 476 55 324 69 8332 70 077 79 662 77 906 80 508 80 806 60 347 89 557 108 694 126 776 129 650 190 583 132 901 132 014 138 600 144 525 152 846 156 933 180 016 193 290 202 357 293 300 212 429 217 784 230 611 233 641, 1001 92, and 6005 9990 47 808 30 221 30 087 30 701 33 367 32 712 42 202 42 488 44 445 48 161 55 302 55 742 56 017 30 701 33 367 32 712 42 202 42 488 44 445 48 161 55 302 55 742 56 017 30 701 33 367 32 712 42 202 42 488 44 445 48 161 55 302 55 742 56 017 30 701 33 367 32 712 42 202 42 488 44 445 48 161 55 302 55 742 56 017 30 701 33 367 32 712 42 202 42 488 44 445 48 161 55 302 55 742 56 017 30 701 33 367 32 712 42 202 42 88 44 445 48 161 55 302 55 742 56 017 30 701 33 367 32 712 42 202 42 88 400 190 411 131 802 131 1025 113 979 114 591 114 700 115 180 117 492 120 131 122 044 123 513 125 341 126 629 126 130 128 198 128 400 190 411 131 802 132 151 125 341 126 629 126 130 128 198 128 400 190 411 131 802 132 151 128 598 137 77 3 146 188 143 258 145 640 149 350 173 501 177 871 178 624 181 128 185 149 186 853 186 601 149 350 173 501 177 871 178 624 181 128 185 149 186 853 186 601 149 350 173 501 177 871 178 624 181 128 185 149 186 853 185 601 140 455 173 501 177 871 178 624 181 128 185 149 186 853 185 601 140 350 173 501 177 871 178 624 181 128 185 149 186 853 185 601 140 850 173 501 177 871 178 602 180 872 120 680 228 681 500 92 67 555 773 501 177 871 178 268 871 178 206 870 178 670 1

#### Wetterberichte.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

30. Mai 1919.	7 Uhr 27 Morgens	2 Uhr 27 Nachm.	9 Uhr 27 Abends	Mittel
Luft- druck auf o'u. Normal- schwere druck auf dem Meeros- spiegel Thermometer, Celsius Dunstspannung, mm Relat. Feuchtigk., Proz. Windrichtung Niederschlagshöhe, mm Höchste Temperatur (C. 6.27 Uhr abends 22.	782.1 762.2 14.1 9.1 76 80 1	780.6 760.0 22.0 5.4 43 80 3	749.3 760.0 15.3 7.5 60 SO 2 Niedrigste 7 9.27 Uhr a	750.8 700.9 16.7 8.4 69.7 ————————————————————————————————————

Die Ubend-Musgabe umfaßt 6 Seiten.

hauptidriftletter: M. Begerhorit.

Gerantwortlich für Leitartifel: A. Hoggerborft; für volltische Nachrichten; G. d. untber; für den Unterhaltungsteil: B. v. Nauendorf; für dei dellen und provinziellen Teil und Gerichtslaal: I. B. 28 En; für de Danbel: W. Ey: für die Anzeigen und Actiamen: H. Dornauf, jämtlich in Wiesbaden.

Drud u. Berlag ber &. & dellenber g'iden hofbuchbruderet in Biesbabe

Sprechitumbe ber Schriftlettung 12 bis 1 Ubr.

#### Verkauf von Kartoffeln.

Bom Cam'teg, den 31. d. M., ab werden auf Keld 23 der Kartoffellarte 10 Tfund holländische Kartoffeln jum Preise von 20 Pf. je Pfund abgegeben. Diese Kartoffeln dienen jur Berjorgung der bezugsberrechtigten Bevöllerung für d'e Zeit vom Montaa, den 2. Juni, dis Mittwoch, den 11. Juni d. J., einschließlich. Biesbaben, ben 28. Mai 1919. Zer Magiftrat.

### Verkauf von Kartoffeln.

Die Firma A. Löhr. Wel rithtraße 37, hat ben Ber-lauf von Kartoffeln aufgegeben. Die bisherigen Kunden die Gelchäftes in Kartoffeln erhalten vom 2. Juni d. J. ab de ihnen austehenden Kartoffeln in dem Gelchäft des Konjum-Bereins für Biesbaden und Ungegend (Kar-toffelverlaufsstelle Kr. 14), Hellmundstraße 45, Ede F 335

& icebaben, ben 27. Dai 1919. Der Magiftrat.

#### Hausbrand.

Im Anichluß an die Bekanntmachung dem 19. d. M. werden die Marken 6 und 7 der Brennstoffkate für alle Heushaltungen dei sämtlichen Kohlenhändlern in Kraft geist. Auf Marke 6 und 7 werden von den Kohlenhändlern veraus abt: je 3 gtr. Kohlen, darunter dürsen je 2 gtr. Brauntohlenbriketts sein, soweit dies der Borrat der Ländler gestattet.

je 2 It. Braunschlenbritetts sein, soben sies der Sobrat der Länder gestattet.

Den Haushaltungen, welche die auf eine Marke entfallende Menge nicht mt einem Male beim Kohlenhändler entuchmen sonnen, werden auf Berlancen unter Borlage der beiden Brennstofflarten statt der Marken auf dem Kohlenamt, ehemaliges Museum, Jimmer 13/14, mehrere Bezugsicheine ausgehollt.

Palesbaden, den 28. Mai 1019. Ler Magistrat.

#### Rleider und Schuhe

lauft gu hohen Preisen

Frau Zimmermann Telefon 3253. Wellripfira Bellripftraße 25.

### Heimstätten: Ausschuß in Wiesbaden.

### Deffentliche Versammlung

Heute Samstag, abends 73/4 Uhr, in der Turngesellschaft, Schwalbacher Str. 8. om Cauntag und Mittwoch, alende 8 uhr. im Saller Griedrich-Bad 6", Aufgang Ablerstraße:

Alle Mietert eife, sowie Mitglieber angeschloffener Ber ine ericheinen mit bren Frauen. Gintritt frei.

Bezirks-Gruppe Wiesbaden.

Die nachverzeichneten Firmen der Eisen- und Stahl-waren-, sowie Haus- und Küchengeräte-Branche sind übereingekommen,

#### ab 1. Juni ds. Js. ihre Geschäfte von mittags 1-21/2 Uhr geschlossen zu halten

u. bitten ihre verehrl. Kunden hiervon Kenntnis zu nehmen.

A. Baer & Co. Gottir. Broel Herm. Diehl F. Ebert Nachf. 6. Eberhardt M. Frorath Nadif. L. D. Jung

Franz Knapp Jacob Post L. Schäfer Reinh. Steib Erich Stephan Hd. Ad. Weygandt L. Zinigraff.

Freireligiöse Erbanung.
Conntag, ben 1. Juni, früh 10 Uhr, spricht Prediger Tschien im Bargeriaal bes Rathaufes bas Thema: O mmelfahrt — wohin? — Lieb 3 und 2:0. Eintritt frei für Jebermann. Der Aeltestenrat ber deutschlath. (freireligiblen) Gemeinte

Bortrag

, Das Gericht während u. nach dem 1000 jahr Reiche und wo ist die Hölle?"

### Kaufmänn, Verein Wiesbaden, E.V

Unsere Mitglieder werden hiermit für Dienstag, den 3. Juni,

abends 8 Uhr, in den Speisesaal des Europäischen Hofes, Langgasse, zu einem

Meinungsaustausch - Abend freundlichst eingeladen.

Thema:

#### "Kann Wiesbaden Industrie gebrauchen?"

Herr Fabrikant Vorsanger. Der Vorstand. Gäste willkommen.

Guitig ab 1. Juni Preis 50 Pfg. H. GleB, Buchh. (n. Hauptpe

Dente nadmir t art beir

Berger an V

Heh.

Bruid) Brut Unb

flafdjer meri

um Berzögerung in ber Aufnahme ju

#### vermeiben, bitte alle Inferate, welche für bie Kölnische Zeitung

bestimmt find, nicht dirett nach Röln ju fenben, fondern an unterzeichnete Agentur hierher.

Saupt-Agentur ber Roln. Zeitung H. Gieß, Unnonc. Exped., Rheinftr. 27 (n. Dauptpoft).

Zur Aufflärung!

Mein Injerat i. Morgen

blatt bes "B. T.-Bl." vom 29. 5. berichtige ich bahin, daß bei mir nicht herr

Rapellmitr. Cama Ticherny,

fonbern Dr.t. u. f. Mujifmitt

Franz Czerny

tongertiert. Die Schreibmeile Dicherny beruhte auf einem

Irrtum meinerseits, ben ich auf Bunich hiermit richtig-

Benber, Sotel Erbpring

Sutgehenbed

Obit- und Gemüle-

bester Loge au ber-ufen. Bu erfragen un

Wachs. Hofhund

a. vf. R. Raab II., Raured

Uchtung! Uchtung!
Bertaufe meinen ganzen haleabestand, Belg. Riefen, weiße Riefen u. Sched-Rief.

Beg. Abreise sof.

berich Nadenkeider, grau, braun u. ickwarz, blausieidenkeidenes Jadenkeiden mit Bluse, Schube (Gr. 39) bill. Arau Ott. Weikenburgitrake 10, Dinterh, 2 St. rechts.

Bettwälche u. etwas T. klimaiche preisemert zu vert. Pailler, Wortbitrake 26, 2. Augus. 9—10 u. 2—3 lihr.

Günftig für Pfingiten!

6'8 12 Meter, gans ante arbinen (Griebensmare)

febr billia Bertramftr. 25.

Fait nener Teppid

3) für 450 Ml. ufen Räberes

Partie Rotoslaufer, Bambuerohrbant, Garten-

tifd u. Etible, Berier u. Emprna-Lebbid b. gu vert. R. Graubner, Ablerftr. 3.

iteil, Watraben, frisch aufgearbeitet, bon 45 Mt. an, frisch aufgearbeitet, bon 45 Mt. an, frisch auflad. Aleiderichränke. Itür. 50, 2tür. 90 Mt., ichones Sofa 20 Mt., vol. Bertifo 100. Diw. 65, Kückenschr., Anr., Tisch, Etüble. Kom., sch. bochb. Letten b. Kannenberg Wasramstraße 4.

Sofa, 4 Stühle

au poll. Teppich u. Ti'ch

fompl. 2ichl. Muichelbett,

1 verftellb. Ottomane, pol. Baicht. m Marm. u. Sp.,

Balcht in Marin. u. Sp., prachte. Schreibkomm., Komjolicht. m. M., pol. Tilch,
Nachtt. u. mer verlauft
billig Etumpf, Göbenftt. 2.
2 eica. Nohr. Varnituren.
Tilch, & Stüble. 100 Mcf.,
etne Garnitur. E fentisch.
2 Nohriüble. 80 Mcf.,
Pertramitr. 25, Laben.
Nen heroeftelite

Aliden-Einrichtungen

fempl., für 225 u. 300 Mt. hat abs. Krib Darmftabt. Franfegitrafie 25.

Gisfdrant, Gartenfiftle,

Babewanne, verich. Mobel Tervich. Sofa, Chaifelongue, billig zu vert. Econoporf, helerenstraße 3, Bart.

Eisschrant

1 Chaifelonque billig su vert. Baner, Wellripftr. 51, 1 f. Gin 2tur u. ein 1tur.

Eisigrant

bill. abaug. R. Darmitabt, Pranfenitraije 25,

Gistdrank, wie neu. ft. 1 ffam. u. 2flam, Gasberd bill'a au berf bei Beter, Dermannitraße 17. 8.

Rannenberg, Waltamftraße 17, 1

Loobl. Berlag.

Bram. Tiere.

Eilboten Blit beforgen alles ichnell, prompt u. billigit. Tel. 2574, 2575 u. 6074. guro: Coulinitrake 3. am Richelsberg. — Ununter-Genn. n. Reiertags bon genn. It.

Eilboten grune Radler mit Auhrwertbetrieb gbernehmen alle vorfomm. Arbeiten und Transporte sach Mainz und zurüd prompt und billig. Mittelfir. B, a. b. Langgaffe Zelchhon 1710.

Gingetroffen: Raffeleisen . . 5.95

Matteifen . . . 2.95 Heijdmaschinen 12.75 deklannen 10.2tr. 11.95 holliquhe . . . 10.45 Elise Betticher grage 47 baus- u. Ruchengerate. 715

Tapeten Tapeten ebet (Bulver) Brima Briter Bachs Beiner, Rheinstraße 79.

für Dute u. Zoiletten B. von Santen Friedrichitrage 47.

Bather Reke 6td. 90 Bf. teiner, neb. Refib .- Theater

Stirnnehe 40/40 wites Daar, St. 1.50 Wil., dendennete, echtes Daar, Et 3.60 Mi, Ar jeur Nibert, Kidolositrage 8.

tel

0.9

t Si

O jāh

Dezimal wagen prima Qualitat

Suotanthaus to-Morig- u. Gerichtoftr.

Starte handleiterwagen perfanten W. Gail Wwe.

Biebbaben, volhoder Strafe und Ede Ateinstreke,

ff. Rautabat h eingenoffen; für berverläufer Breiser-inung, Garl Erb, mardring 11.

enia! Großer Bi lig!

Dente Samstag, nachmittags 5 uhr. er bem Nathaus, F327

ernseife

Gergewöhnlich billig

liefert an Wiederverkäufer

Heh. Schmidt unnstr. 18. Tel. 2417.

Me Läuse

brut in 2 Tagen weg. Unbedingter

terjäger Schmitt, Pelenenjerage 11, St.

Mahokrem gebraucht man mit bestem Erfolg gegen unreine Haut und Sommer-sprossen. Mahokrem fettet nicht und macht die Haut sammetweich. 600

Biesbaden,

Etagen:

Gouvernante

bie nur in eriten Botels

tatig war. Offerten an Balaft - Botel, Rrangplat,

21m D enstag abend

Am Denstag abend von Agrircase nach Lotbr.
Straße we ker Bluseniosi mit blauen Ringen verl.
Abaug, gegen Besohnung Lethringer Str. 31, Rip.
Am 24. Wai Karstband Rheinblid ober Elette ihre (Dobh. Linie) grün-icid.
Ind. Rail.-Ar.-Ring 1, 11.
Mittwoch nachmitten

Mittvoch nachmittag schwarze Breitaiche veil., enthaltend Bok u. sämtl. Lebensm tielfarten. Gegen Besohnung obzugeden der Sparfam. Kiehlstr. 19, 2.

Spazieritod mit Dirichbornarifi an ber A faucht verloren, Ainder wird, da er en Andenfen

rird, da er en Andenfen ft, gebeten, benfelben geg

Belohnung gogugeben bei Guitm. Greis, Waltomitt.
Grüner Filzhut

von Lebrling bom Grauen Stein bis Debheim ver-foren, Mitteil, gegen Erit, ber Roften erbeien Marti-ftrage 28, Rafie.

Sant-Schleife m. Slb. Emailte-Raraffe verloren. Glenen Belohn. abaugeben Abeinstrafte 80, Bart

Um 26. Mai in Bahnhoj.

Unhänger

mit M. A. 17: 6, 1911 ver-loren, Bitte abzugeben bei Scheid, Göbenstraße 7.

Schwarze Kleider,

Schwarze Blusen,

Schwarze Röcke,

Trauer-Schleier.

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K91

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 39/41

Trauer-Hüte,

Trauer-Stoffe,

Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. Gefucht eine umfichtige

But erhaltener Unjug

ftrage 16. Bart.

180 × 82 gr. Tich m. 2 Schubl., 2 Garberobe-leisten. 2 Kukichemel zu verf. Anzui. v. 10 Uhr ab. Mand. Vertramstr. 21, 1. 2 fdmiebeif. Sch Iber. 2,75 L. 0,50 br., Solgichild. 3,00 L. 1.15 br., 1 bite. 3,30 L. 0,60 br., uim. bill. Rübesh, Str. 8, Werfit.

Bafferrohr, ca. 5 Mir., Gasrohr, 2 aufeif. Wand-maffer-Ablaufbehalter bill. au bert. Beter, Bermann itrage 17, 8. Sted.

Beberrolle, ein- u. gweispannig, gu ber laufen Ablerftrage 25, Bt. Sanbfarren f. D. n. T. Fahrrad m. Freil.

u. auter Bereifung zu bf. Anzuiehen Sonntag, vor-mittags von 8—12 Uhr, dei Gampper, Franken-firaße 16, Fart.

Rl., weiß emaill. gebr. Herd

95 Mt., gebr. transport. Bafchteffel 95 Mt., mit neuem Gmaille Griffesiel im Auftron verfaufilch. N. Blab. Dobh Str. 20. Weiger Archenherd und 2 schwarze Küchenherde sof. gu verfaufen

Meifer, Sellmunbftrage 53, Bt. 1.

Gasherde fof. ju vert, Meifer, Sell-munbftr. 53, Bart. 1.

Gold. D.:Uhr ebent. mit Reite, gefucht. Frau Gfler, Balram-itrafie 4, 1 linfs.

Leber-Rotenmappe, weich, aut erhalben, zu faufen gefucht. Off. unt. Gi. 903 g. d. Toobl.-Berl.

Alavier

au faufen

gefucht. Comit, Rheinftraße 52, 3. Mite

Grammophonplatten fauft

Bebergeffe 25. Tel. 8258. 3 febr aute Teppide (2 au 2,75, 2 au 1,65 Mer.) 60 u. 120 Mt., mehrere u. verfchiedene Laufer von Berjer Teppiche, Rlaviere, Schmudjachen gegen hoben Breis zu taufen gefucht. D. Cipper, Riebl-

ftrage 11. Telep on 4878. Perser Teppich Relims aus Privathand

gegen hoben Breis gu taufen

Wagmann Saalgasse 26.

Ausgefämmte Sanre fauft Rarifir, 2, Bigarreng

Suche 1 Schlofzim., 1 Speife-u. 1 Derren-Rim, au faufen. Gefl. Luichr. mit Preisangabe an Raper, Delenenftr. 15, 1. Stod.

Raufgesuch. Suche mir aus herrichaftl. Saushelt febr gut erhalt. Mabilien, Korb Möbel, Tevpiche, Garbinen, Beleuchtungsförper ufm. au faufen, Gefl. Offerten an Grebb'n, Tannubitr. 34, 1

au taufen gesucht. Geft. Schreiben wolle man richt, an och, Braun, Delenen-

Untile Rommode für Cammier gegen boben

Breis ju taufen gefucht. Wagmann, Cantgaffe 26. Gebr. guterh. Jahrrad mit ober ohne Bereifung, auch einzelne Bereifung gu faufen gef. helenenftr. 3, B.

Leicht. Arantenjahrituhi gefucht. Off. mit Breisong, an Bogler, Blücheritr, 48.

Rannen

in icder Große au taufen gefucht. R. Klapper, Cele u Beite, engros, Scharn-horiticake 24. Emneiderin empfiehlt fich

bei fich ju haule; bafelbft tann auch bom Lanbe ein Lehrmabchen of. eintreten. Beistergfte. 18, 2., Bobs. Telephon 2713. Strümbfe

werden neu- u. angestridt (nicht Maschine). Frau Grünewold, Kirchgasse 19, Oth. 1, früher Bieichite. Mittaabiifd i. Weltenb acf. Dii. u. S. 79 Zool. Jugat. Schwer. Belg. Ricfenbod (pram.) aum Deden frei. Dreiweibenftraße 4.

Schöner Kater (Wilblabenfame) a. Deden cei, M. Smeli, Strein, 49,

hausverwaltung wird gewissenbatt un nommen. Raberes Tagbl.-Berlag. Gefucht

für fofort im Bentrum möbl. 3immer

mit Telephon. Gefl, An-achote unter 8, 899 an ben Tonbl Berlen. Brimaner

ber Stabt. Oberrealidule erteilt Rachhilfestunden und bittet geft. Anfragen unter 2. 906 an b. Tagbi.-Berlag gu richten.

Biste mogl. balbigen Ein-tritt fuche eine füchtige, flotte u. ehrliche Bertäuferin.

Rur erfte tücht ge Kraft, welche fich befähigt halt, wolle fich melden.

Georg Aster, Get. u. Puter-Großbil., Wieden George Paulbrunnenitraße 7, Telephon 990,

Bertanierinnen

für Er niballen fucht Doch, Dotheimer Strafe 109. Röchin und Rimmermäden fo-fort gefucht, Bentral-Dotel, Rifolabirrake 48.

Angela Kuhfus Hans Rauch Verlobte.

Wiesbaden, den 31. Mai 1919.

Reinz Rath Auguste Rath

beehren sich ihre Dermählung anzuzeigen.

31. Mai.

Wiesbaden, Große Burgstr. 6.

Weimar. Amalienstr. 9. Anfauf von Möbeln

aller Art, fowie tomplette Ginrichtungen.

Schreinerei Bilh. Bogler, Blücherftrage 48.

Rleines Ladenlofal

mit 3-Zimmer-Wohnung in der Ren. Schut- oder Ettenbogenga fe per fofort zu m eten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter & 903 an den Tagbiatt-Berlag.

Berichtigung.

Die Bohnung ber verftorbenen Frau Raroline Leifter befindet fich nicht Rubesbeimer Str. 12, fonbern Bluderftrage 12.

Bermanbten und Befannten bie traurige Mitteilung, bag unger liebes

am Montagmorgen 31/4 Uhr fanft entichlafen ift.

Um ftille Teilnahme bitten

Die trauernben Sinterbliebenen: -

J. R. Lang, nebft Frau und Sohnchen.

Biesbaben; Rreugnach, ben 30. Dai 1919.

Die Beerbigung findet am 2. Juni, nachmittage 31/2 Uhr, auf bem Gubfriebhofe ftatt.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, gestern meine lieve Frau, unfere gute Mutter, Grogmutter und Tante

Frau Rath. Weldert geb. Eichmann

gu fich in bie Ewigleit abgurufen.

Die trauernben hinterbliebenen: 186. Beibert,

28. Weibert u. Grau, R. Griebrich u. Familie, 6. Bricbrid.

Biesbaben, ben 31. Mai 1919.

Die Beerbigung findet Montag, nachm.
41/4 Uhr, vom Leichenhaus bes Subfriedhofes aus ftatt.

Statt befonderer Ungeige.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Cohn, unseren guten Bruder, Reffen und Better

Heinrich Trimborn

nach langem, fchwerem, mit großer Gebuld ertragenem Leiben, wohlvorbereitet burch ben öfteren Em fang ber beil. Saframente, im 31. Lebensjahre am 27. Mai 1919 gu fich in die Ewigfeit abzurufen.

In tiefer Trauer:

Margarete Trimborn, geb. Baeder Jofef Trimborn, Gerichtsaffeffor Dr. med. Franz Trimborn Maria Trimborn.

Biebbaben, Moripftraße 54.

(Mile)

Rach erfolgter lleberführung hierher findet die Trauerfeier am Montag, den 2. Juni 1919, um 3 Uhr nachm, in der Leichenhalle des alten Friedhofes statt, baran anichließend die Beerdigung auf dem Rordfriedhof. Das Geelenamt wird am seiden Tage um 9 Uhr in der St. Bonifatiustirche gehalten.

Dan bittet von Beileibsbesuchen absehen gu wollen.

Rach furgem Leiben entichlief fauft unfere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester,

Lisette Wagner

Die trauernden Sinterbliebenen.

Magbeburg, Grantfurt, Bicobaben (Eltviller Str. 16), ben 28. Mai 1919.

Die Einafderung findet am 3. Juni, vormittags 11 Uhr, im Arematorium bes Cubfriebhofes ftatt. Rrangipenben bantend verbeten.

Donnerstag, den 5. Juni 1919, abends 81/4 Uhr, im Festsaal der "Turngesellschaft" Schwalhacher Straße 8:

Auf vielseitigen Wunsch: Wiederholung des letzten Volksunterhaltungs-Abends

Heiterer Abend Rudolf Hans-Zoepffel. Dietz. Haas.

Ursula Rother. Hacker.

Gustav Jacoby.

Künstlerische Tänze. Heitere Dichtungen. Vollständig neues Programm!

Der Vorverkauf zu volkstümlichen Preisen beginnt am Sonntag, den 1. Juni, vormittags 2-1 Uhr, an der Kasse der "Turngesellschaft" und am Montag den 2. Juni, in den Vorverkaufsstellen bei Bora & Schottenfels, Reisebüre Engel, Franz Schellenberg, Kirchgasse und A. Stöppler, Rheinstraße. Preise der Piätze: Mk. 2.— (numeriert), Mk. 1.— u. Mk. 0.50.

Raffee-Restaurant "Drei Hasen" 28albftraße 43.

Schöner ichattiger Garten. Empfehle prima buntles Bier, Ausichant wein, Bohnenlaffee, Tee, Torten, belegte Brote u im. Bereinsfalden. Eddine Argelbahn. 3. Baltrabenftein.

## Kohlensäure

für Bäder und Bierausschank in Flaschen à 10 und 20 kg Inhalt liatert

Mineralwasser - Anstalt

Dotzheimer Straße 109

Telephon 2372.

Maison A. Corbin, Paris Große Auswahl

Blusen

in Crépe de chine, Volle, Seide, Waschbl., sowie

Damenwäsche in jeder Qualitat,

Combinationen - Jupous - Nachthemden etc.

Pariser Modelle.

Verkauf zu günstigen Preisen taglich von 9-12 Uhr und von 2-7 Uhr (auch Sonntags).

Niederlage: Alterau, Philippsbergstr. 20, Niederpart.

## Kraftnahrung

Bio-Stahl ist ein hervorragendes Stärkungs-Mittel, in welchem die 3 Nahrstoffgruppen Eiweiss, Fett und Kohlenhydrate wohlschmeckender Form enthalten sind.

Bio-Stahl ist kein chemisches Kunst-natürliche Kraftnahrung.

Bio - Stahl enthalt kein Eisen.

Bio-Stahl gibt ein vorzügliches

Preis 2.50 Mk. f. 250 gr.

Hauptniederlage:

Schützenhof-Apotheke Langgasse 11. Telephon 29.

Dache hiermit meiner werten Runbicaft belaunt, daß fich mein Geschäft bom 1. Juni ab

Dotheimer Strafe 68 (Laden) befinbet.

Anfertigung feiner und eleganter Souhe. Meparaturen werben fauber ausgeführt und billigft berechnet.

Stete Musmahl in allen Mrten Oberieber.

Wilh. Schud.

Tannenbretter, Latten, Stangen, Buchenschnittmaterial und Parlettböden

liefert B. Gail Bwe., Buro Biesbaben. Telephon Rr. 84. 547

in Nüdesheim a. Rhein. Connerstag, ben 12. 3nni 1919, bormittags 10 Uhr,

Geschwister Ehrhard und Sanitätsrat Dr. Ernft Bibon

Beingntobefiger in Rübeobem a. Ih., im Saale bes potel Jung, Rubebheim, 20 Halbitüd 1918er Weine

eigenes Bachetum aus guten und beften Lagen bet-Allgemeine Probetage am Donnerstag, ben 22. Mai, und Montag, ben 2. Juni, sowie am Tage ber Ber-fteigerung im Berfteigerungstofal.

Broben nach auswärts werben nicht abgegeben.

Am Sonntag, ben 1. Juni, find von mittags 1 Uhr ab nur felperde Biesbadener Apothefen geöffnet: Blücker-Apothefe, Dothermer Stroze 83, Kronen-Apothefe, Gerichtsitraße 0, Cranten-Apothefe, Taunusitraße 57, und Schubenhof-Apothefe, Langaaffe 11. Diese Apothefen versehen auch den Racht-Apotheferdienist vom 1. Juni bis einschl. 7. Juni, von abends 7 bis morgens 8 Uhr.

#### Fussboden-Oel

prima hellgelbe Friedensware. Beste u. billigste Bezugsquelle für Wieder-Verkäuler.

K. Klapper, Scharnhorststr. 34 (Oele und Fette en gros).

#### Korsetten.

Aus zugegebenen Stoffen fertige alle Arten Korsetten mit prima Zutaten (Friedensware) im eigenen Atelier.

Carl Goldstein, Webergasse 18.

Gustav Fischer, Damenschneider Moritzstr. 5. Tel. 2413.

Anfertigung flott. Jackenkleider Mäntel u. Strassenkleider.

# Hoffmanns

mit Doppel-Sparbrennern mit Back- und Bratöfen

Geringster Gasverbrauch — Sparsamstes Kochen empfiehlt in großer Auswahl und zu vorteilhaften Preisen

#### D. Jung

Kirchgasse 47, Telephon 213 Magazin für Haus- und Küchengerate.

K. A. Seifenpulver

gegen Mai- und Juni-Marken. Feinseiten, Kernseifen. Markenfreies Waschpulver lose und in Paketen, Parkettwachs, Salmiak, Salz säure, Bleichsoda.

Seifenfabrik Gustav Erkel, Langgasse 17. Tel. 91.

### la Spargel

ju billigftem Breife, taglich friich, fowie alle Corten Gemuje, ftets erhaltlich jedes Quantum. Conntag früh frifd.

Schenrer, Emjer Str. 2, Ede Schwalbacher Etr.

### Schuhmacherei

17 Bismardring 17.

Anfertigung moderner Schuhwaren bei garantiert tabellofem Sip. Lieferung 6-8 Zage. Beinrich Berbit.

# Deraniiaunas-Park

Pariser Toilette - Seifen Schokoladen do. la gebrannten Kaffee

offeriert nur an Wiederverkäufer

Adelheidstr. Walter Dittmann,

**Bartenwirtimatt** labet ergebenft ein "Fürst Blücher"

Blücherftrage 6. 3eb. Connt .: Alaviertongert.

für Beamte der

Post Bahn Gericht Straßenbahn

Tuch. . . x 14.50 in feldgrauem 9.50 außerst preiswert.

Bruno Wandt, Kirchgasse 56.

### Tabat

Grob- u. Feinschnitt, ein-getroffen. 333

G. M. Röjch 46 Webergaife 46.



Große Poften

Pa. Reis Bfd. 225 Bf.

Saweineidmal3 beste Qualitat,

blütenweiß, Bfd. 825 Pf. Die Abgabe erfolgt in jeber Menge.

Gdwante Racht. Edmalbacher Etr. 59. Telephon 414.



Champianon per 216 6.50 Mt. Mug. Wimichult, gegen bar gu faufen gefucht. (Sanbler verbeten). Gnail. Fr. Ra. 8. Tel. 660. Buidriften u. K. 78 an bie Tagbi. Breigft. Bismardt.



Altes Gold u. Silber jowie gebrauchte Uhren tauft und taufd M. Seine, Uhrmacher Bicobaben, Wellripftrage 4.

Comptoir d'Echange Rive gauche du Rhin Mainz

Rheinstrasse 65. ----

Großes Lager aller Erzeugnisse erstklassiger Fabrikanten Frankreichs von: Woll-, Baumwoll- und Seidenstoffen.

Parfümerien, Wein, Konserven, Gewürzen und Lebensmitteln aller Art.

"Bermögensauffiellung" Berordnun: v. 13. 1. 1. verzeichn. n. d. amti. feftgel. Struert. v. Dr. Aurt Doubled Breis Mt. 4.40. D. Giek, Buch., n. Daupthon.

#### Zu verkaufen aus hochherrschaftl. Hause, im Auftrage:

Gin großer Boften faft neuer Dameft-Gebede, Bervietten, Bettücher u. Anverttücher in feinftem

Leinen, Ko ftissen, handinder usw. Wertvoller großer perfischer Schal, reichgestidter seinener spanischer Schal (Carmen-Schal) und bober Kamm, sehr eich nted Abendleid, neuer roter herrenfrad, Loftime unisorm, lehtere für Bühne geeignet.
Weißgestidted Leinentleid, diverse schone, Goldbrolatschube, Tennidschung a. Stiefel, neu, Rr. 39, echted Porgellanpostament, sitherne Lorgnette, Schirmgriff, Biedermeieruht, aute Goldbrosche, neue tleine Gummibadewanne usw. Maguselen ab Montag täglich von 9-12 n.
3-6 Riedricher Straße 2, 1 rechts, Müng.

Auto zu verkauten

N. A. G., 10/18 PS, viersitz. Sport-Karrol kompl., fahrb. - Der Wagen ist in tadellos. Z

da neu übern. Herderstr. 9 Jakob Steffen, 9 Herderstr. - Telephon 1437. -

als: Echte Oelsardinen, Makrelen in Oel u. marin.

Heringe "La Boulonnaise" eine wirkliche Delikatesse Langousten (Kaphummer)

große Sendung eingetroffen und in

allen Fischgeschäften

zu billigst gestellten Preisen zu haben.

lid 99it Dufr Dan #Bell bon mirb

Ebet

bertu

20

feri

ben

bon

frei feit

affo

Sdr

biei

Ba Ber

bert

fdea

Ann

fein

gur

reft

Bab

gefte

Reg

über

Willion

notm Com murf ande fratte muß idrict Robi THIRS

unte Robie liefer band th b

felia

beh- t Pegir penar tiquu boliti Inmi qued; au i begi Art. Die

Jann Wake erfert frenti

fiber

timber